

Jörg Alexander ZAUBERKUNST

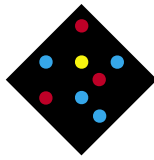


Jörg Alexander ist davon fasziniert, das Unmögliche möglich zu machen. Seit seiner Jugend beschäftigt er sich intensiv mit der ZauberKunst und gewann bereits mit 16 Jahren den Juniorenwettbewerb des Magischen Zirkels von Deutschland. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums der Elektrotechnik zog er 1994 von Nürnberg nach München und wurde zum Berufs-Zauberkünstler.

ZauberKunst ist für Jörg Alexander ein „geistreiches Spiel der Worte und der Hände“. Sein Publikum spielt es begeistert mit und lässt sich von seiner sympathischen Art ebenso bezaubern, wie von seinen niveaувollen Vorführungen.

Egal, ob er im Skigebiet von Serfaus in Tirol eine Seilbahnkabine in Sekundenschnelle wegzaubert, für SIEMENS mobile vor ausgewählten Kunden in Sun City, Südafrika, auftritt oder bei einem Fachkongress in Buenos Aires auch in spanischer Sprache zaubert: mit Fleiß, Ausdauer und Kreativität meistert er immer wieder auch besondere Herausforderungen.

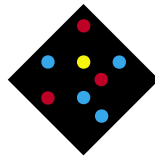
Bei nationalen und internationalen Wettbewerben der ZauberKunst hat Jörg Alexander zahlreiche Erfolge errungen: Er ist zweifacher deutscher Meister, mehrfacher Vizemeister, Gewinner des „World Open Close-up-Contests“ auf der Isle of Man und war 1997 zweifacher Preisträger bei den Weltmeisterschaften der ZauberKunst in Dresden. In Fachkreisen genießt Jörg Alexander einen exzellenten Ruf als stilvoller Vorführender, kompetenter Fachautor – mit Veröffentlichungen in deutscher, englischer und spanischer Sprache – und als engagierter Dozent bei Fachvorträgen. Erst jüngst hat ihn die Society of American Magicians als einen der wenigen europäischen Künstler zu ihrem 100-jährigen Jubiläumskongress nach New York verpflichtet



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

... zum Beispiel für:

- ABN AMRO Bank, Bern
- Allianz Versicherungs-AG
- Bayerische Landesbank
- Bayerwald Fenster GmbH + Co. KG
- Bertelsmann Verlagsgruppe
- BMW AG ●
- BP Oil Deutschland GmbH
- Credit Suisse Private Banking, Zürich
- DACHSER GmbH & Co
- Deutsche Bank AG
- DATEV eG
- Europäische Kommission, Brüssel
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA
- Henninger Bräu AG
- Hugendubel GmbH & Co. KG
- IBM Deutschland Informationssysteme GmbH
- Karstadt AG
- Klinge Pharma GmbH
- LBS Bayerische Landesbausparkasse
- Lebensversicherung von 1871
- Mc Donald's Deutschland ●
- Mercedes-Benz AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- Novartis Services AG, Basel
- Piasten Schokoladenfabrik
- Presseball München
- ProSieben Media AG
- Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Rhode & Schwarz GmbH & Co. KG
- RuhrGas AG
- SAT.1
- Schöller Marken GmbH & Co. KG
- SIEMENS AG
- Society of American Magicians, Tampa, Florida
- Time-System GmbH + Co.
- Verlag Heinz Heise
- Zintzmeyer & Lux, Zürich
-



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST



1979

Erster Preis beim Juniorenwettbewerb des Magischen Zirkels von Deutschland, daraufhin Aufnahme in den Zirkel ohne die sonst obligatorische Prüfung.

1985

Erster Preis „Kartenkunst“ beim Jahreskongress des Magischen Zirkels von Deutschland. Für die punkthöchste Darbietung aller Wettbewerbe wird ihm der Präsidentencups des Magischen Zirkels verliehen.

1995

Gewinner des „World Open Close-up Contest“ auf der Isle of Man, des höchstdotierten Magierwettbewerbs der Welt.

1996

Zweifacher Deutscher Meister in den Sparten „Kartenkunst“ und „Mentalmagie“ und Vizemeister in der Sparte „Allgemeine Magie mit Vortrag“.

1997

3. Preis in „Kartenkunst“ und 3. Preis in „Mentalmagie“ bei den Weltmeisterschaften der ZauberKunst in Dresden – in beiden Kategorien wurden keine ersten Preise vergeben. Mit Jörg Alexander wurde zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Teilnehmer in zwei Sparten ausgezeichnet.

1998

Als Mitglied der Zauberergruppe „Die Fertigen Finger“ vom Magischen Zirkel zum „Magier des Jahres“ gekürt und von Siegfried & Roy in Las Vegas mit dem „Sarmoti-Award“ ausgezeichnet.

1999

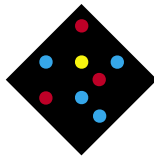
Deutscher Vizemeister in der Sparte „Allgemeine Magie mit Vortrag“.

2002

Deutscher Vizemeister in der Sparte „Kartenkunst“ (zusammen mit Stephan Kirschbaum).

2005

3. Preis bei den 1st European Magical Close-Up Championships beim größten Zauberkongress der Welt in Blackpool.



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Der Magier Jörg Alexander aus Nürnberg bringt allabendlich die Erwachsenen zum Staunen
Vom großen Zauber kleiner Wunder
„Deutscher David Copperfield“ ließ im Wintersportort eine komplette Ski-Gondel „verschwinden“



Magische Momente im Nürnberger Zauberturm: Jörg Alexander zaubert den Namens-Anfangsbuchstaben ihm völlig unbekannter Gäste in die Karten. F.: Distler

Jörg Alexander ist im Grenzgebiet zu Hause. Genau da, wo die menschliche Wahrnehmung ins Schleudern gerät und die Illusion beginnt. Hier kennt er sich bestens aus, schließlich ist Sinnestäuschung sein Geschäft: Jörg Alexander ist Zauberkünstler.

Normalerweise braucht der Magier aus Nürnberg, der inzwischen in München lebt, im ganzen deutschsprachigen Raum arbeitet und als „deutscher David Copperfield“ gehandelt wird, nicht viel, um seinen Job gut zu machen. Der wiederum erwachsene Menschen dazu zu bringen, wie die Kinder zu staunen – trotz des Fortschritts des wissenschaftlichen Fortschritts. Ein Tisch, ein Stuhl, ein Kartenspiel reichen ihm dabei.

Die Verfremdung des Alltäglichen, wie das Verschwindenlassen eines fremden Ringes, der dann plötzlich im fremden Ringes, der dann plötzlich im verschlossenen Schlüsseltaschen auftaucht, ist ihm am liebsten. Auf technische Effekte, bombastische Requisiten, langbeinige Assistentinnen oder weiße Tauben, die aus dem Hut fliegen, kann er gut verzichten. „Das Einfachste ist oft das Beste – und das Wirkungsvollste“, findet der

Meister mit den magischen Händen. Und natürlich auch das Schwierigste: Wenn die Zuschauer bei den sogenannten „Close-Up“-Kunststücken ganz nah um den samtbezogenen Tisch herumstehen und zusehen, wie der 34-jährige zum Beispiel – schwuppdi – mit einem eleganten Papier echte Hundertmark-Scheine produziert, da kann Finger aus weißem produziert, hier ist harte Training und Tüfteln angesagt.

Nur vor wenigen Monaten, als er in einem bekannten Ski-Ort vor den Augen von Tausenden von Neugierigen eine ganze Gondel verschwinden ließ – nachdem er vorher zwölf Skilehrer aus dem leeren Gefährt herausgezaubert hatte –, da „mußte ich auf der Bühne mit einem ganzen Team. Es war und mit einem ganzen Team. Es war der größte Auftrag, den ich bisher gemacht habe“, sagt Alexander, der gut ein halbes Jahr an dem Kunststück gefeilt hat.

Zauberern der uralte Menschheits Traum, brachte den Könnern von jeher einen Sonderstatus ein. Das hatte Alexander („Immer der Kleinste in der Klasse und im Sport nicht besonders gut“) schon als 14-jähriger Schüler im Dürer-Gymnasium geheckt und sich

von seinen Eltern einen Zauberkasten gewünscht. Mit dieser Art der Unterhaltung war er nicht nur bei den Kumpels fein raus. Auch das Spickzettel-schnell-verschwinden-Lassen fiel ihm leichter als den anderen. Jahrelang lief die Magie als Leidenschaft neben dem Elektrotechnik-Studium nebenher.

Bis es ihn vor vier Jahren dann gepackt hat. Er machte sich mit seiner Berufung selbständig und inzwischen kann er von Engagements bei Messen, Hochzeiten, Firmen- und Privatfeiern ganz gut leben. Natürlich war das Gondel-Kunststück „für die Eigen-PR nicht schlecht“, grinst er.

Alexander definiert sein Repertoire als „Kunststücke“, geht es doch in der Magie um das „perfekte Zusammenspiel von Händen und Worten“. Und um etwas „höchst Zerbrechliches“, schließlich leben solche kleine Wunder aus dem Moment und aus der stillschweigenden Übereinkunft mit den Zuschauern, die geradezu darauf brennen, getäuscht zu werden.

Daß es „Banausen“ gibt, die diese Fragilität absichtlich kaputt machen, indem sie geheime Tricks in Büchern publizieren und „entzaubern“, wie unlangst geschehen, empört den Künstler ungemein. Das könne keinesfalls ein echter Magier sein, der so was macht, davon ist er überzeugt.

Bisher war das Schaffen von Illusionen für ihn noch keineswegs desillusionierend, auch wenn ihm die ewig gleichen Sprüche wie „Zauber“ doch mal meinen Schnupfen weg“ oder „Kannste nicht mal meinen Abteilungsleiter verschwinden lassen?“ eigentlich schon bei den Ohren herausquellen müßten.

Der größte Flop auf der Bühne entpuppte sich im übrigen als das große Los im Privatleben: Bei einem Magier-Wettbewerb hatte Jörg Alexander eine hübsche „Assistentin“ aus dem Publikum gebeten, ihm – als Gag – beim Kartenkunststück die Hand zu halten. Die vorgeschriebene Vorführzeit lief ab, die Uhr blinkte, die Jury staunte. Denn der Magier höchstselbst war sichtlich verzaubert, hatte konzentriert die Augen geschlossen und wollte die Hand einfach nicht mehr loslassen – der Wettbewerb war im Eimer, dafür aber ist er heute mit Gaby glücklich verheiratet. Manchmal zaubert eben doch das Leben selber die überraschendsten Geschichten.

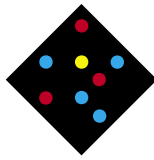
ELISABETH JÄNDL
Wer Jörg Alexander für eine Privat- oder Firmenfeier buchen will, kann dies tun unter Telefon: (0 89) 36 10 04 22.

Jörg Alexander

„Jörg Alexander ist im Grenzgebiet zu Hause. Genau da, wo die menschliche Wahrnehmung ins Schleudern gerät und die Illusion beginnt. Hier kennt er sich bestens aus, schließlich ist Sinnestäuschung sein Geschäft: Jörg Alexander ist Zauberkünstler ... Alexander definiert sein Repertoire als ‚Kunststücke‘, geht es doch in der Magie um das ‚perfekte Zusammenspiel von Händen und Worten‘. Und um etwas höchst Zerbrechliches ...“

Nürnberger Nachrichten

Dienstag, 28. April 1998



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Auf dem Weg zum magischen Regenbogen

Der Münchner Jörg Alexander liebt die Kreuz-Dame – mit ihr wurde er einer der besten ZauberKünstler der Welt

Manchmal begegnet der Magier Jörg Alexander jemandem, dessen Staunkapazität schon von David Copperfield abgemert wurde. Jemand, der Zauberei nur für gute Tricks hält, für eine Beleidigung seiner Intelligenz.

In solchen Fällen beginnt der 33-jährige Münchner nicht mit einer zarten Illusion. Sondern er drückt den Zweiflern ein As in die Hand und sagt: „Halten Sie die Karte mit zwei Fingern, das Bild in meine Richtung und passen sie genau auf.“ Dann sitzen die unerbittlichen Kritiker mit Adressen über die Karte gebeugt und drücken verkrampft die Fingern gegenüber, mit einer biederen Weste über dem gebügelten Hemd, und fixieren sich mit seinen riesigen Augen. Sein Gesicht ist gespannt wie das von Theo Walcott bei der Pressekonferenz zum hundertsten Milliardendollar, und er ertast durch die artige Fönfrisur, und er ertast in diesem Moment entdecken einen König in der Hand halten. Wo ist das As?

Jörg Alexander wurde jüngst Zweiter bei den Weltmeisterschaften der besten Magier in Dresden in den Disziplinen Karten- und Mentalmagie. Ein Raunen ging durch das Publikum, als das Ergebnis bekanntgegeben wurde. Viele seiner Kollegen waren sicher, daß er siegen würde. Er ist enttäuscht, obwohl seit 18 Jahren kein ZauberKünstler mehr gleichzeitig in zwei Sparten ein solches Resultat erreicht hat. Jörg Alexander ist Close-up Magier, einer, der auf den Einsatz technischer Hilfsmittel verzichtet. Er führt seine Illusionen statt in großen Hallen exklusive auf edlen Firmengalas und Privatfesten vor, deshalb kennt ihn kaum jemand in der Öffentlichkeit.

Auf einem Ball oder einer Hochzeit sitzt er wie ein geladener Gast am Tisch. Bevor ihn die anderen Gäste überhaupt wahrnehmen, hat er sich nach dem Sitzplan mit Merk-Techniken ihre Namen eingepägt: „Ein geniales Gedächtnis ist

ein Wunschtraum der Menschen, also ein guter Zaubertrick“, sagt Jörg Alexander. Er beschäftigte sich lange Zeit damit, welche Täuschungen die Phantasien der Menschen beflügeln. Wer ihm gegenüber sitzt, den läßt er glauben, er wisse alles, er könne Zerstücktes richten und Getrenntes zusammenfügen.

„Karten sind das am höchsten entwickelte Instrument“, schwärmt er. Er legt sie nur selten aus der Hand. Sie sind atmende, mit Leben erfüllte Wesen geworden für ihn. Er hält sie behutsam wie ein Kükchen in seinen Fingern.

Vor 27 Jahren hat sich sein Onkel vor seinen Augen eine Münze in den Arm getrieben. Seitdem übt er. Im Alter von 16 Jahren wurde er deutscher Jugendmeister. Im Jahr 1995 gewann er den „World Open Close-Up Contest“, den meistdotierten Magierwettbewerb der Welt. Letztes Jahr räumte er bei den deutschen Meisterschaften ab. Er holte

die Titel in Mental- und Kartenmagie und den Vizemeister in Allgemeiner Magie.

Er hat es nicht bei Geschwindigkeit und Fingerfertigkeit belassen, er ist Meister der Ablenkung und Manipulation geworden. „Die wirklich guten Tricks funktionieren mit ausgeklügelter psychologischer Beeinflussung“, sagt er. Er zwingt seinen Leuten etwa unterbewußt seinen Rhythmus auf, wenn er sie bittet, irgend wann „stop“ zu sagen. Er nützt die schnelle und routinierte Wahrnehmung der Menschen. Sie folgen dem Finger, den er zuerst bewegt oder genau im falschen Moment seinen großen Augen.

Von seinem Freund, dem spanischen ZauberKünstler und Weltmeister Juan Tamariz, lernte er die Philosophie vom „magischen Regenbogen“, zu dem ein Zauberer sein Publikum führen muß. Der Zuschauer will nicht getäuscht werden, sondern bezaubert. Jörg Alexander lebt in der Welt dieser Magie. Seine Wol-

nung ist voll mit Büchern von raffinierten Falschspielern und verrückten Quacksalbern. Wenn er gefragt wird, was ihn so fasziniert an diesen Menschen, erzählt er eine Anekdote über den inzwischen verstorbenen Max Malini, der mit ein paar ZauberKollegen am Bahnhof auf einen Freund wartete. Malini spielte ein bißchen mit Karten herum, ein Begleiter sollte sich eine davon auswählen. Der Trick war schon fast vergessen, als der Zug einfuhr – vorne auf dem Prellbock klemmte die ausgesuchte Karte.

Jörg Alexander hat sich keinen Künstlernamen zugelegt. Er ist kein durchgedrehter Zauberperfektionist. „Es gibt drei Täuschungsperfektionisten. Es gibt Tricks, die habe ich fünf Jahre lang geübt, bevor ich sie zum ersten Mal vor Publikum gezeigt habe“, sagt er. Und dann führt er einen solchen Trick vor. Er soll sie selbst mischen. Dann soll er die Karten mit dem Bild nach oben flach austreifen. Jörg Alexander sagt: „Fahren Sie mit dem Finger über die Karten und halten Sie irgend wann an.“

Und dann stoppt der Proband über einen Trick, die man sich selbst ausgesucht hat. Dann fragt er: „Können Sie sich vorstellen, daß Sie genau die Karte gewählt haben, die ich Sie habe wählen lassen?“

„Nein“, das kann sich niemand vorstellen. Eine Kreuz-Dame liegt auf dem Tisch, die man sich selbst ausgesucht hat. Jörg Alexander hat die Karte aus einem Kartenspiel, das man selbst mischt ein einziges Mal angerührt. Er sitzt still und geknickt am Tisch und sagt, man soll seine Uhr umdrehen, die er schon am Anfang neben das Kartenspiel gelegt hat. „Auf der Rückseite habe ich meine Lieblingskarte eingraviert lassen“, sagt er. Es ist die Kreuz-Dame.

OLIVER KUHN

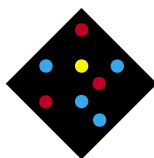


KLAVIER DER ZAUBERKUNST: Jörg Alexander liebt am meisten die Karten für seine kleinen, wunderbaren Illusionen.
Photo: Fengler

Jörg Alexander

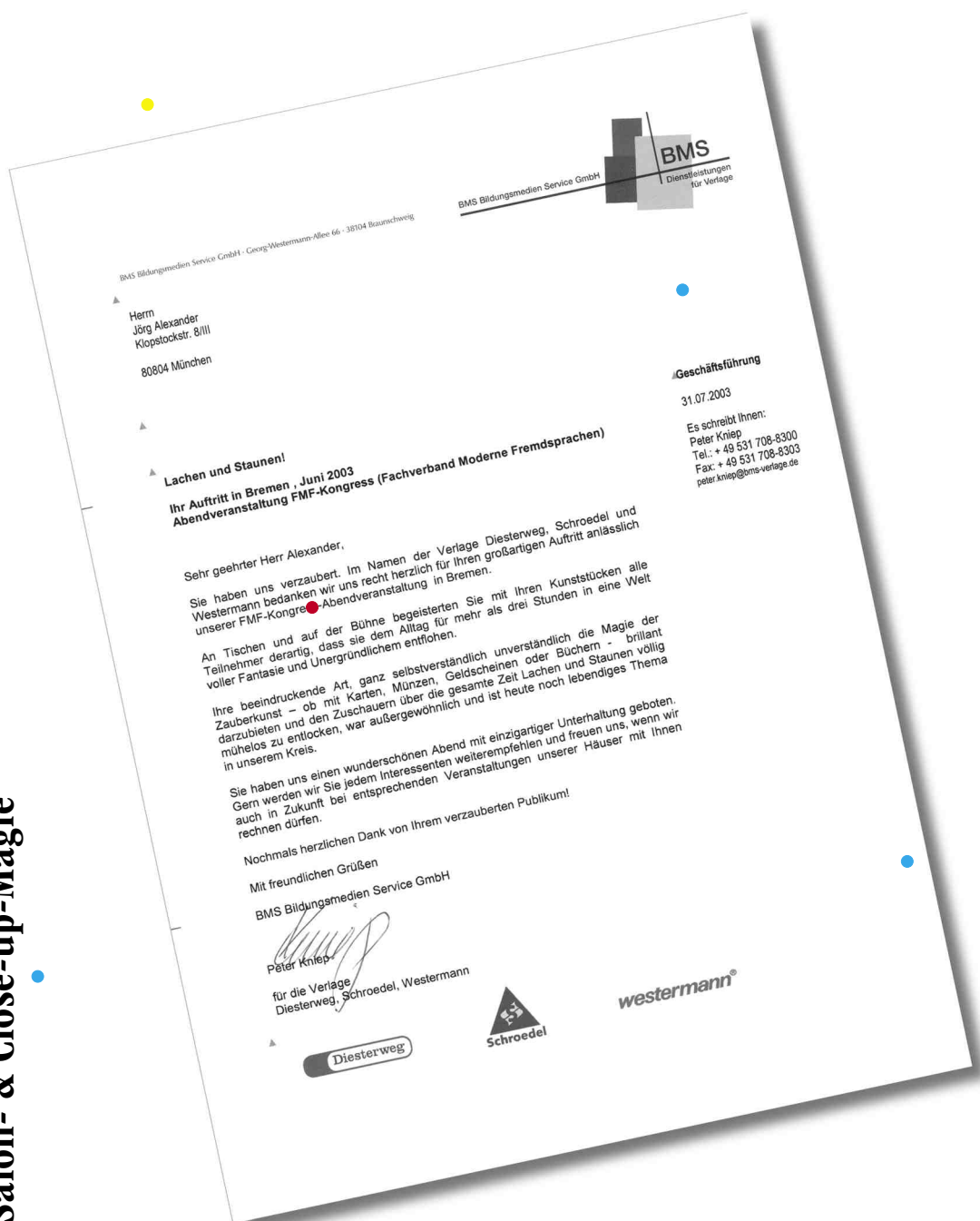
„Er hat es nicht bei Geschwindigkeit und Fingerfertigkeit belassen, er ist ein Meister der Ablenkung und Manipulation geworden. Die wirklich guten Tricks funktionieren mit ausgeklügelter psychologischer Beeinflussung“, sagt er ... Von seinem Freund, dem spanischen ZauberKünstler und Weltmeister Juan Tamariz, lernte er die Philosophie vom ‚magischen Regenbogen‘, zu dem ein Zauberer sein Publikum führen muß. Der Zuschauer will nicht getäuscht werden, sondern bezaubert. Jörg Alexander lebt in dieser Welt der Magie.“

Süddeutsche Zeitung
Dienstag, 22. Juli 1997



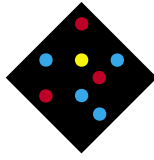
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie



„Sie haben uns einen wunderschönen Abend mit einzigartiger Unterhaltung geboten. Gern werden wir Sie jedem Interessenten weiterempfehlen und freuen uns, wenn wir auch in Zukunft bei entsprechenden Veranstaltungen unserer Häuser mit Ihnen rechnen dürfen. Nochmals herzlichen Dank von Ihrem verzauberten Publikum!“

BMS Bildungsmedien Service GmbH
Peter Kniep, Geschäftsführung



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie

München, 9.10.03

Lieber Herr Alexander,

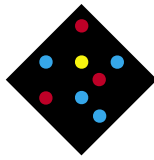
endlich ist bei uns wieder der all-
tag eingemordet im Geleise, und
nun ist es als Erstes Ihnen be-
sonders herzlich danken für Ihre
wunderbaren, in jeder Hinsicht
mitreißenden Unterhaltungskün-
ste. Sie haben den Nach-
mittag und vor allem den Abend
zu einem ganz besonderen Glanz
verholfen - niemand hat ge-
merkt, wie dabei die Zeit ganz
von selbst vergangen ist: Sie
waren ein Erlebnis!

Ich danke Ihnen nochmals für
Ihr besonderes Engagement, und
Ihre Team für die doch immer so
nötige, aber leider immer unmit-
telbare Organisation und Mitarbeit.

Mit den besten Grüßen
Ihre Ruth Rohloff.

„... nun will ich als Erstes Ihnen besonders herzlich danken für Ihre wunder-
baren, in jeder Hinsicht mitreißenden Unterhaltungskünste. Sie haben dem
Nachmittag und vor allem dem Abend zu einem ganz besonderen Glanz
verholfen ... Sie waren ein Erlebnis!“

Ruth Rohloff
München



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie

BMW Group

Herrn
Jörg Alexander
ZauberKunst
Klopstockstraße 8
80804 München

Ihre Zeichen
Ihre Nachricht vom
Abz/Absender
Telefon
Fax
e-mail
Datum
Thema

PZ-3 / Ulrike Drexl
089-382-23132
089-382-22610
Ulrike.Drexl@bmw.de
18.06.2002
BMW Managementprogramme Experienced Manager
REFERENZ

Firma
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft
Postanschrift
BMW AG
80788 München
Hausanschrift
BMW Haus
Potsdamer Platz 150

Hausanschrift
Forschungs- und
Innovationszentrum (FIZ)
Kronenstr. 147
Telefon
+49(0)89-382-23132

Fax
+49(0)89-382-23058
Telefax
52 869-0 bmw d
Internet
www.bmwgroup.com

Bankkonto
Deutsche Bundesbank
München 70007385
BLZ 70000000

Aufsichtsrats-
vorsitzender
Volker Klopffeld

Vorstand
Helmut Paros
Ernst Baumgartner
Michael Gornel
Burkhard Götsche
Stefan Krause
Günter Lorenz
Norbert Rottler

Sitz und
Registergericht
München
HRB 42243

Seit Mai 2001 setzen wir regelmäßig Herrn Jörg Alexander und Herrn Stephan Kirschbaum im Rahmen unserer Events mit großem Erfolg ein. Unsere Aufgabe ist es, Entwicklungs-Programme für BMW Abteilungsleiter durchzuführen. Im Rahmen dieser Programme bieten wir je einen sogenannten Social-Event an, zu dem wir regelmäßig Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum verpflichten.

Beide Zauberer verzaubern durch eine professionelle und charmante Show ihr Publikum. Sie verfügen über ein sehr großes Spektrum an ZauberKunst, das sie in deutscher wie in englischer Sprache perfekt inszenieren. Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum überzeugen durch hohe Professionalität, Ideenreichtum und Persönlichkeit. Es gelingt ihnen ganz besonderer Weise das Publikum in ihre Show einzubeziehen und dadurch begeisterte Spannung und Imagination zu erzeugen.

Beide Künstler haben uns und unsere Teilnehmer durch ihre persönliche Kompetenz und ihr ausserordentliches Leistungsspektrum überzeugt. Wir wünschen beiden Künstlern für ihren weiteren privaten und beruflichen Werdegang alles Gute.

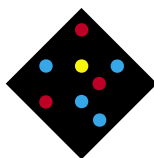
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Personalentwicklung/Führungskräftequalifizierung
i.V.
Götz Finke

Ulrike Drexl
Ulrike Drexl

„Beide Zauberer verzaubern durch eine professionelle und charmante Show ihr Publikum. Sie verfügen über ein sehr großes Spektrum an ZauberKunst, das sie in deutscher wie in englischer Sprache perfekt inszenieren. Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum überzeugen durch hohe Professionalität, Ideenreichtum und Persönlichkeit.“

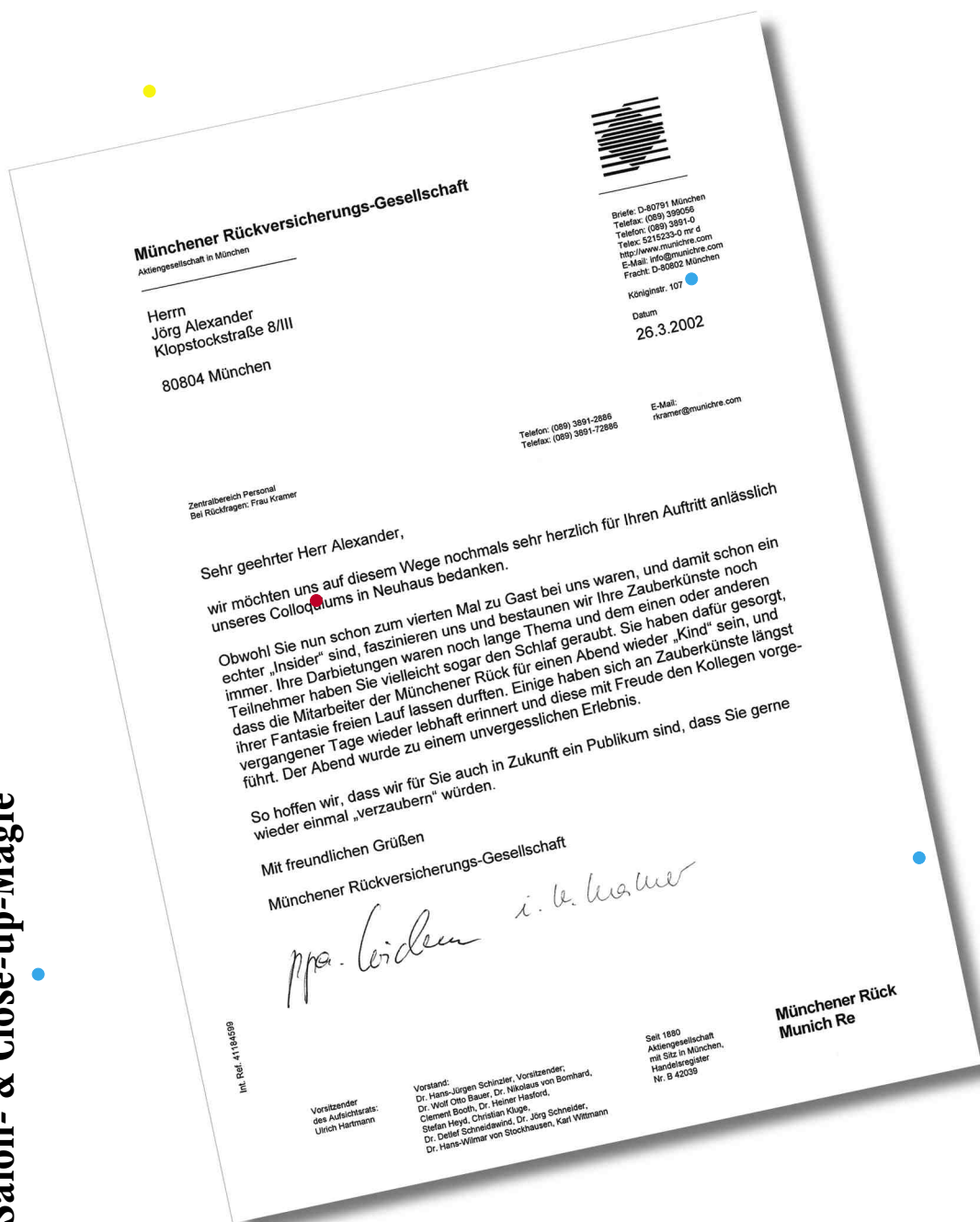
BMW AG

Ulrike Drexl & Götz Finke, Personalentwicklung/Führungskräftequalifizierung



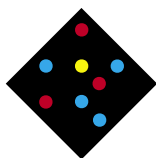
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie



„Obwohl Sie nun schon zum vierten Mal zu Gast bei uns waren ... faszinieren uns und bestaunen wir Ihre Zauberkünste noch immer. Ihre Darbietungen waren noch lange Thema und dem einen oder anderen Teilnehmer haben Sie vielleicht sogar den Schlaf geraubt ... Der Abend wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.“

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Annemarie Loichen, Zentralbereich Personal



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie

Kreissparkasse
Tübingen // DIE BANK
ALS PARTNER

Über zehn Jahre verzaubert Jörg Alexander die Kunden und Gäste der Kreissparkasse Tübingen.

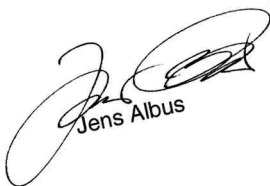
Unvergessliche Shows, die immer wieder mit neuen Zaubertricks das Publikum begeistern.

Ob beim "Tag der offenen Tür" einer neuen Filiale, beim Mitarbeiterfest vor 600 Personen oder einer Veranstaltung mit erlesenen Gästen - Jörg Alexander ist immer für eine Überraschung gut.

Eine weitere Spezialität des mehrfachen Deutschen Meisters sind seine Tricks, die er bei den Gästen hautnah am Tisch vorführt - unglaublich - man zweifelt an sich selber - wenn man es nicht mit eigenen Augen sehen würde - man würde es nicht glauben.

Jörg Alexander ist für jeden Anlass eine perfekte Bereicherung des Programms. Wir können Jörg Alexander nur empfehlen.

Freundliche Grüße aus Tübingen und viel Spaß
wünscht Ihnen
von Jörg Alexander

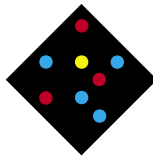

Jens Albus



„Über zehn Jahre verzaubert Jörg Alexander die Kunden und Gäste der Kreissparkasse Tübingen. Unvergessliche Shows, die immer wieder mit neuen Zaubertricks das Publikum begeistern . . . Jörg Alexander ist für jeden Anlass eine perfekte Bereicherung des Programms. Wir können Jörg Alexander nur empfehlen.“

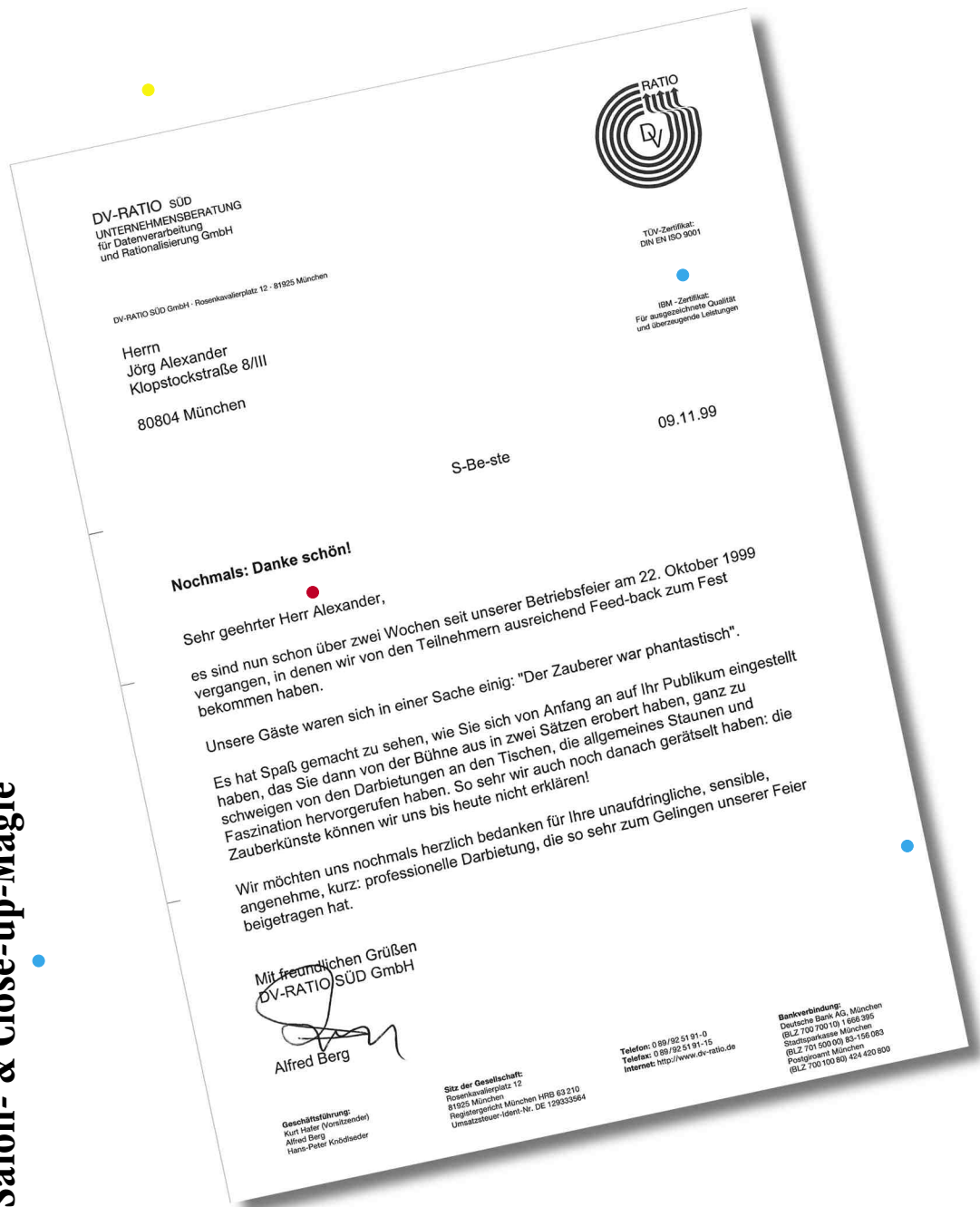
Kreissparkasse Tübingen

Jens Albus, Abteilung Marktkommunikation



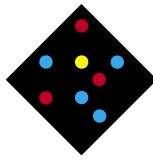
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie



„Unsere Gäste waren sich in einer Sache einig: ‚Der Zauberer war phantastisch‘.
... Wir möchten uns nochmals herzlich bedanken für Ihre unaufdringliche,
sensible, angenehme, kurz: professionelle Darbietung, die so sehr zum Gelingen
unserer Feier beigetragen hat.“

DV-RATIO SÜD GmbH
Alfred Berg, Geschäftsführer



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie



Pharmacia & Upjohn

Pharmacia & Upjohn GmbH 91051 Erlangen

Herrn
Jörg Alexander
ZauberKunst
Kloppstockstr. 8/III
80804 München

Erlangen, 26.01.1999
vW/Je
Tel.: 09131/62 1350

Lieber Jörg Alexander,

obwohl nun schon einige Zeit vergangen ist, seit Sie meine internationalen Gäste in die Welt der Magie entführten, ist die Erinnerung daran nach wie vor lebendig. Daher möchte ich Ihnen nochmals für die traumhafte Vorstellung danken und Ihnen über das überwältigende Feedback berichten.

Wann immer ich Teilnehmer des Abends wiedertreffe, werde ich auf Ihre exzellente Darbietung angesprochen (outstanding, brilliant, marvellous etc.) und daß ich mit dieser Überraschung einen so hohen Standard gesetzt hätte, der bei nachfolgenden Meetings nur schwer zu übertreffen sein wird.

Durch Ihre magische Kunst, mit der Sie spielerisch Irreales scheinbar real werden lassen, bieten Sie nicht nur eine brillante Unterhaltung, sondern Sie ziehen darüber hinaus durch Ihre charmante und faszinierende Art alle Menschen gleichermaßen in Ihren Bann.

Es ist herrlich zu erleben, daß es "stauende Kinderaugen" in jedem Alter gibt und auch der rationalste Wissenschaftler schließlich vor dem "Endlosseil", dem "verschundenen Ring" oder auch der "Herzdame" kapituliert.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, daß Ihnen Ihre Einfälle nie ausgehen und daß Sie weiterhin die überwältigende Resonanz Ihrer Zuschauer und Fans erfahren, die Sie für Ihre Professionalität und Ausstrahlung verdienen.

In der Hoffnung auf weitere zauberhafte Abende mit Ihnen verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Pharmacia & Upjohn GmbH

Wendt
Dr. med. Marie-Agnes von Wendt

Leiterin Abt. Arzneimittelsicherheit
Pharmacia & Upjohn GmbH
Am Wolfsmantel 46
91058 Erlangen
Germany

Telefon 09131/62-0
Telefax 09131/62 - 12 02
Postfachadresse:
Pharmacia & Upjohn GmbH
91051 Erlangen

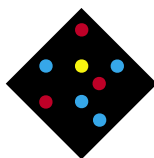
Pharmacia & Upjohn GmbH
HRB Nr. 6271 Fürth
Geschäftsführer:
Dr. Hans Melbinger

Bankverbindung:
Dresdner Bank Erlangen
(BLZ 76080040) Kto.-Nr. 542 048 900
SWIFT CODE: DRESDEFF 763
UST-ID-Nr. DE 611195557

„Durch Ihre magische Kunst, mit der Sie spielerisch Irreales scheinbar real werden lassen, bieten Sie nicht nur eine brillante Unterhaltung, sondern Sie ziehen darüber hinaus durch Ihre charmante und faszinierende Art alle Menschen gleichermaßen in Ihren Bann.“

Pharmacia & Upjohn GmbH

Dr. Marie-Agnes von Wendt, Leiterin Arzneimittelsicherheit



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Email an j.alexander@zauberkunst.de

Date: Tue, 31 Mar 1998 14:03:09 +0200
From: Christelle Clément
Organization: [redacted]
Mime-Version: 1.0
To: j.alexander@zauberkunst.de
Subject: Party vom 28.03.98 im Seehaus

Grüßi Herr Alexander !!!
Ich möchte es nicht versäumen, mich noch einmal für Ihren tollen
Auftritt zu bedanken. Schön war's.... die Gäste waren BEGEISTERT !!!
Ich habe bereits die Fotos von meiner Freundin bekommen.... In den
nächsten Tagen werden Sie von mir Post bekommen.... zur Erinnerung !

Tschüß.

Christelle Clément & Rudolf Heinemann

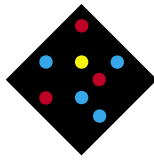


Salon- & Close-up-Magie

„Ich möchte es nicht versäumen, mich noch einmal für Ihren tollen Auftritt zu bedanken. Schön war's ... die Gäste waren BEGEISTERT !!!“

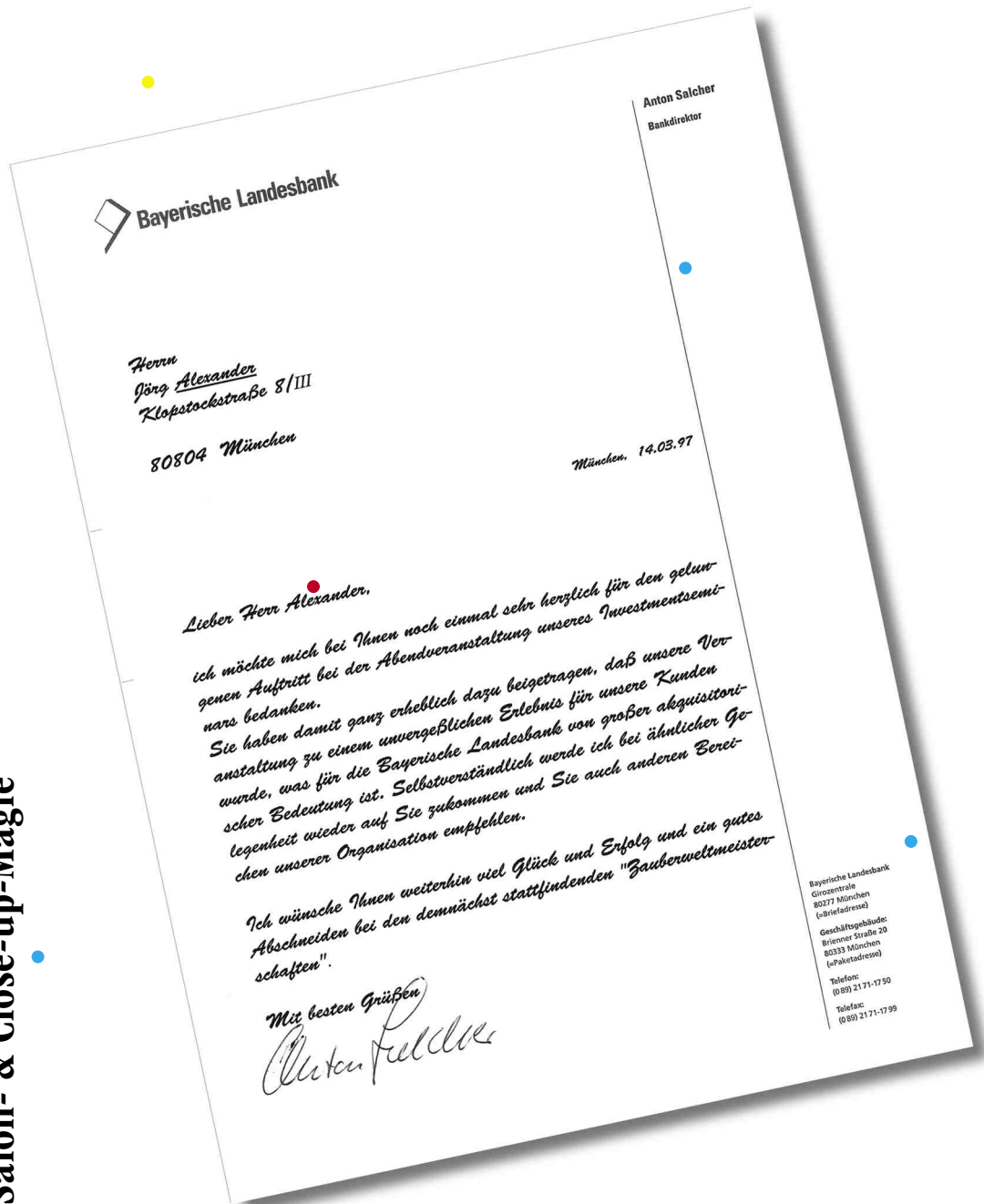
Christelle Clément & Rudolf Heinemann

München



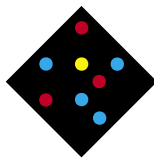
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Salon- & Close-up-Magie



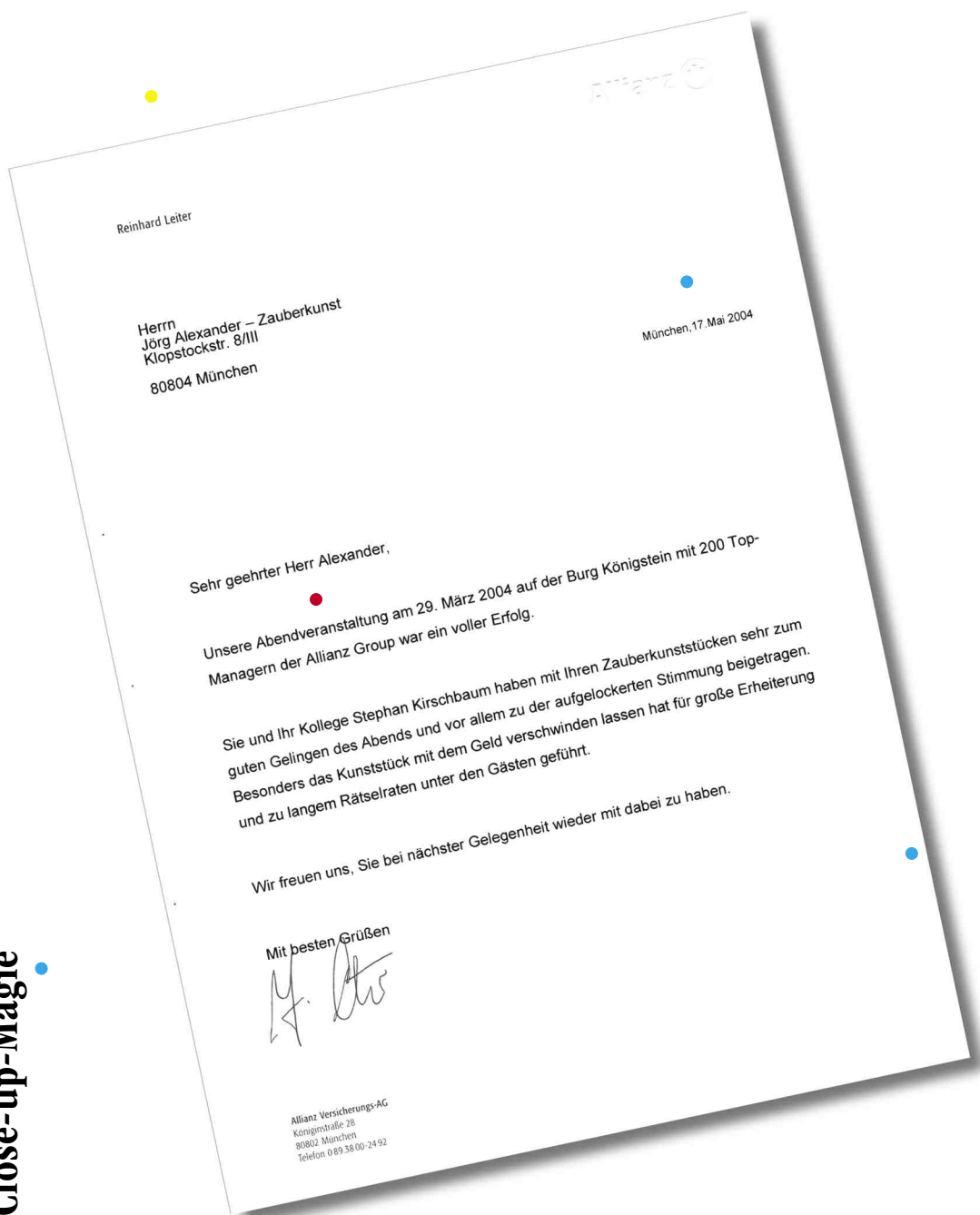
„... ich möchte mich bei Ihnen noch einmal sehr herzlich für den gelungenen Auftritt bei der Abendveranstaltung unseres Investmentseminars bedanken. Sie haben ganz erheblich dazu beigetragen, daß unsere Veranstaltung zu einem unvergeßlichen Erlebnis für unsere Kunden wurde, was für die Bayerische Landesbank von großer akquisitorischer Bedeutung ist.“

Bayerische Landesbank
Anton Salcher, Bankdirektor



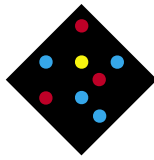
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Close-up-Magic



„Unsere Abendveranstaltung ... auf der Burg Königstein mit 200 Top-Managern der Allianz-Group war ein voller Erfolg. Sie und Ihr Kollege Stephan Kirschbaum haben mit Ihren ZauberKunststücken sehr zum guten Gelingen des Abends und vor allem zu der aufgelockerten Stimmung beigetragen.“

Allianz Versicherungs-AG
Reinhard Leiter, Executive Events



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Close-up-Magic

Email an j.alexander@zauberkunst.de

Date: Tue, 21 Nov 2000 14:16:42 +0100
From: Frank Elke <Elke.Frank@med.siemens.de>
To: j.alexander@zauberkunst.de
Subject: Unsere Abendveranstaltung am 17.11. in Frankfurt

Lieber Herr Alexander,

IHREN NAMEN MERKEN WIR UNS !!!

Leider hab ich Sie telefonisch nicht erreicht. Darum möchte ich Ihnen auf diesem Wege folgendes sagen:

Ihre Vorstellung bei unserer Abendveranstaltung kam absolut gut an. Frau Dusch, die verantwortliche Kollegin von der Fachabteilung, hat mir heute gesagt: „Herr Alexander ist wirklich KLASSE, echt TOLL.“ Natürlich möchte ich Ihnen das sehr gerne weitergeben in der Hoffnung, dass Sie bald wieder für unser Unternehmen tätig sein können.

Ich möchte mich nochmals herzlich bei Ihnen bedanken. Unsere Gäste waren wirklich sehr begeistert von Ihren Künsten.

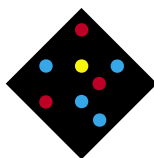
Viele Grüße und hoffentlich bis bald.

Elke Frank

Siemens
Medical Engineering
Elke Frank
MED Travel Management / BK W T
Henkestraße 127
D-91052 Erlangen (Germany)
Tel.: ++49 9131 84-5388
Fax: ++49 9131 84-6826
E-Mail: elke.frank@med.siemens.de

„IHREN NAMEN MERKEN WIR UNS !! ... die verantwortliche Kollegin von der Fachabteilung hat mir heute gesagt: ‚Herr Alexander ist wirklich KLASSE, echt TOLL.‘ ... Unsere Gäste waren wirklich sehr begeistert von Ihren Künsten.“

Siemens Medical Engineering
Elke Frank, Travel Management



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Barbara und Alexander Galata
Friedensstraße 10
Ludwigshafen 67053

Herrn
Jörg Alexander
Klopstockstraße 8/III
80804 München

27. Juli 1996

Lieber Herr Alexander,
am 20. Juli 1996 haben wir Dank Ihnen unsere Silberhochzeit in einem
„zauberhaften Rahmen“ gefeiert.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich auch im Namen unserer
kleinen Gäste bedanken. Dieser Abend wird uns alle unvergeßlich bleiben.

Einem so brillanten Künstler, mit einer so einfühlsamen und liebenden
hautnah über die Schulter schauen zu dürfen, war für alle ein phantastisches
Erlebnis. Wir werden immer wieder auf Ihre Darbietungen hin ankommen.

Sie zu engagieren war ein Glückfall oder - vielleicht auch Zauberei.
Ihnen jedenfalls für Ihre Zukunft alles Gute und weiterhin sowie
und sind sicher, daß Sie noch viele Ihrer Gäste so wie uns mit
werden.

Nochmals herzlichen Dank und liebe Grüße

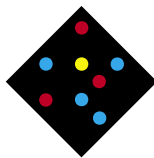
Barbara und Alexander



Close-up-Magie

„Einem so brillanten Künstler, mit einer so einfühlsamen und liebenswürdigen
Art, hautnah über die Schulter schauen zu dürfen, war für alle ein phantastisches
Erlebnis ... Sie zu engagieren war ein Glückfall oder – vielleicht auch Zauberei.“

Barbara & Alexander Galata
München



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

SW-BJV

Sozialwerk des
Bayerischen
Journalisten-Verband e.V.

Seidlist
80335
Telefon
Telefax

Büroz
Mo-
Fr

Datum
6.2.96

Herrn
Jörg Alexander
ZauberKunst
Klopstockstr. 8/III
80804 München

PRESSEBALL

Sehr geehrter Herr Alexander,

der Presseball liegt hinter uns. Es war ein stimmungsvolles und erfolgreiches Fest.

Dazu haben auch Sie beigetragen, denn Ihre ZauberKunststücke während des Balles sind außerordentlich gut angekommen. Ich danke Sie für die Bereitschaft, aufzutreten, recht herzlich danken. Gleich nächste Jahr zu engagieren, was Sie für einen derartigen Einsatz auf einem kommenden Ball an Honorar verlangen würden.

Mit nochmaligen herzlichsten Dank

Ihre
Ancker
Frauke Ancker
Geschäftsführerin



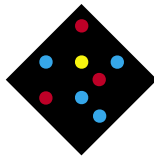
Anker
5066

Close-up-Magie

„... der Presseball liegt hinter uns. Es war ein stimmungsvolles und erfolgreiches Fest. Dazu haben auch Sie beigetragen, denn Ihre ZauberKunststücke während des Balles sind außerordentlich gut angekommen.“

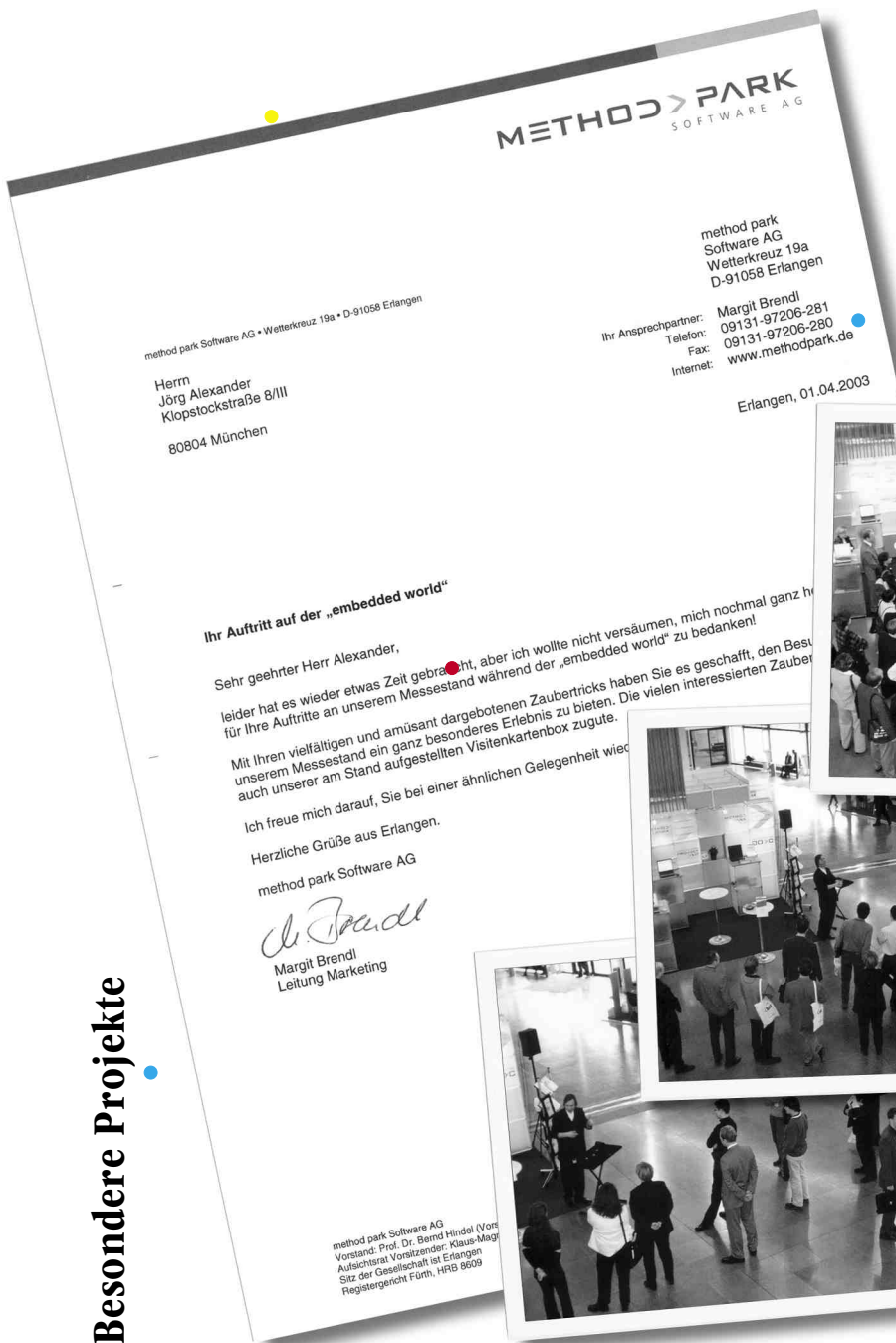
Presseball 1996, München

Frauke Ancker, Geschäftsführerin des Sozialwerks
des Bayerischen Journalisten-Verbandes e.V.



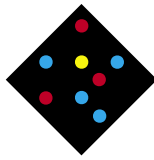
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte



„... ich wollte nicht versäumen, mich nochmal ganz herzlich für Ihre Auftritte an unserem Messestand während der ‚embedded world‘ zu bedanken! Mit Ihren vielfältig und amüsant dargebotenen Zaubertricks haben Sie es geschafft, den Besuchern an unserem Messestand ein ganz besonderes Erlebnis zu bieten. Die vielen interessierten Zauberfans kamen auch unserer am Stand aufgestellten Visitenkartenbox zugute.“

method park Software AG
Margit Brendl, Leitung Marketing



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte

SIEMENS

Herrn
Jörg Alexander
Klopstockstraße 8 / III
80804 München

Name
Abteilung
Telefon
Fax

E-Mail
Unser Zeichen
Datum

Christian Lasch
CP LD
089-636-32871
089-636-33413

christian.lasch@siemens.com

30. April 2002

Empfehlungsschreiben

Herr Jörg Alexander hat uns im Rahmen der Siemens World Conference Personnel 2002 als Partner bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Projektpräsentation in hervorragender Weise unterstützt. Seine Ideen zu Aufbau, Gestaltung und Abwicklung unseres Workshops haben die Veranstaltung wesentlich mitgeprägt. Mit seiner Hilfe ist es uns gelungen, einen komplexen Sachverhalt in kreativer und humorvoller Weise zu vermitteln.

Neben der sehr souveränen Bühnenpräsenz von Herrn Alexander, möchten wir besonders auf die gelungene Interaktion mit den Zuschauern hinweisen. Hierbei sind auch seine hervorragenden Englischkenntnisse hervorzuheben.

Die Präsentationen der Entertainment - Elemente waren für alle sehr beeindruckend und werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir können Herrn Alexander jederzeit weiterempfehlen und bedanken uns nochmals sehr herzlich für sein großes Engagement in unserem Hause.

Mit freundlichen Grüßen
Siemens AG

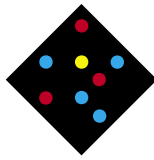

Christian Lasch
Head of Leadership

Siemens Aktiengesellschaft - Vorsitzender des Aufsichtsrats: Karl-Hermann Baumann - Vorstand: Heinrich v. Pierer, Vorsitzender - Mitglieder: Volker Jung, Edward G. Krubaik, Rüdiger Lamprocht, Heinz-Joachim Neubürger, Peter Pribilla, Jürgen Radomski, Erich R. Reinhardt, Uwe J. Sharel, Claus Weyrich, Klaus Wucherer
Sitz der Gesellschaft: Berlin und München - Registergericht: Berlin-Charlottenburg, HRB 12300; München, HRB 6584
Seite 1 von 1

„Herr Jörg Alexander hat uns im Rahmen der Siemens World Conference Personnel 2002 als Partner bei der Durchführung unserer Projektpräsentation in hervorragender Weise unterstützt. Seine Ideen zu Aufbau, Gestaltung und Abwicklung unseres Workshops haben die Veranstaltung wesentlich mitgeprägt ... Wir können Herrn Alexander jederzeit weiterempfehlen ...“

Siemens AG

Christian Lasch, Head of Leadership



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte



Bayerwald
FENSTER · TÜREN

ZauberKunst
Herrn Jörg Alexander
Klopstockstr. 8/III
80804 München

bf BF-104.DOC

Bayerwald Winterspektakel 2000

Sehr geehrter Herr Alexander,
vielen herzlichen Dank für Ihre hervorragende Darbietung bei unserem Bayerwald-Event.
Unsere Kunden waren von Ihrer Vorstellung hellauf begeistert und sprechen uns immer wieder auf Sie an. Sie haben es ganz ausgezeichnet verstanden unsere Kunden zu fesseln und unser Produkt geschickt mit in die Show einzubinden.
Unser Dankeschön gilt natürlich auch Frau Voit, Ihrer bezaubernden Assistentin
Wir haben Ihnen einige Fotos per E-Mail zukommen lassen. Falls Sie sie nicht senden Sie bitte eine kurze Mail an anita.kastner@bayerwald-fenster.de.
Sollte es sich ergeben, dass Bayerwald wiedereimnal eine ähnliche Veranstaltung wir gerne auf Sie zukommen.

Freundliche Grüße
Bayerwald Fenster Haustüren
Altenbuchinger GmbH & Co. KG

Anita Kastner
Anita Kastner

Bayerwald Fenster und Türen
Markus Altenbuchinger GmbH & Co. KG
Gewerbeplatz 7
D-94154 Neulirchen vorm Wald bei Passau
Telefon 0 85 04 / 40 00 Fax 0 85 04 / 20 77
<http://www.bayerwald-online.com>

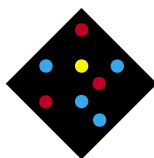
Registergericht Passau
GmbH: HRB 4433, KG: HRA 10721
Gesellschafter
Markus Altenbuchinger sen.
Markus Altenbuchinger jun.
Geschäftsführer: Alois Konrad

Sparkasse Tittling
Konto-Nr. 270 462, BLZ 740 500 00
Sparkasse Passau
via Bayerische Landesbank
S.W.I.F.T.: BYLADEM33

Postbank München
Konto-Nr. 248 825-802, BLZ 700 100 00
Sparkasse Schärding, Österreich
Konto-Nr. 6800-010 992, BLZ 20 320

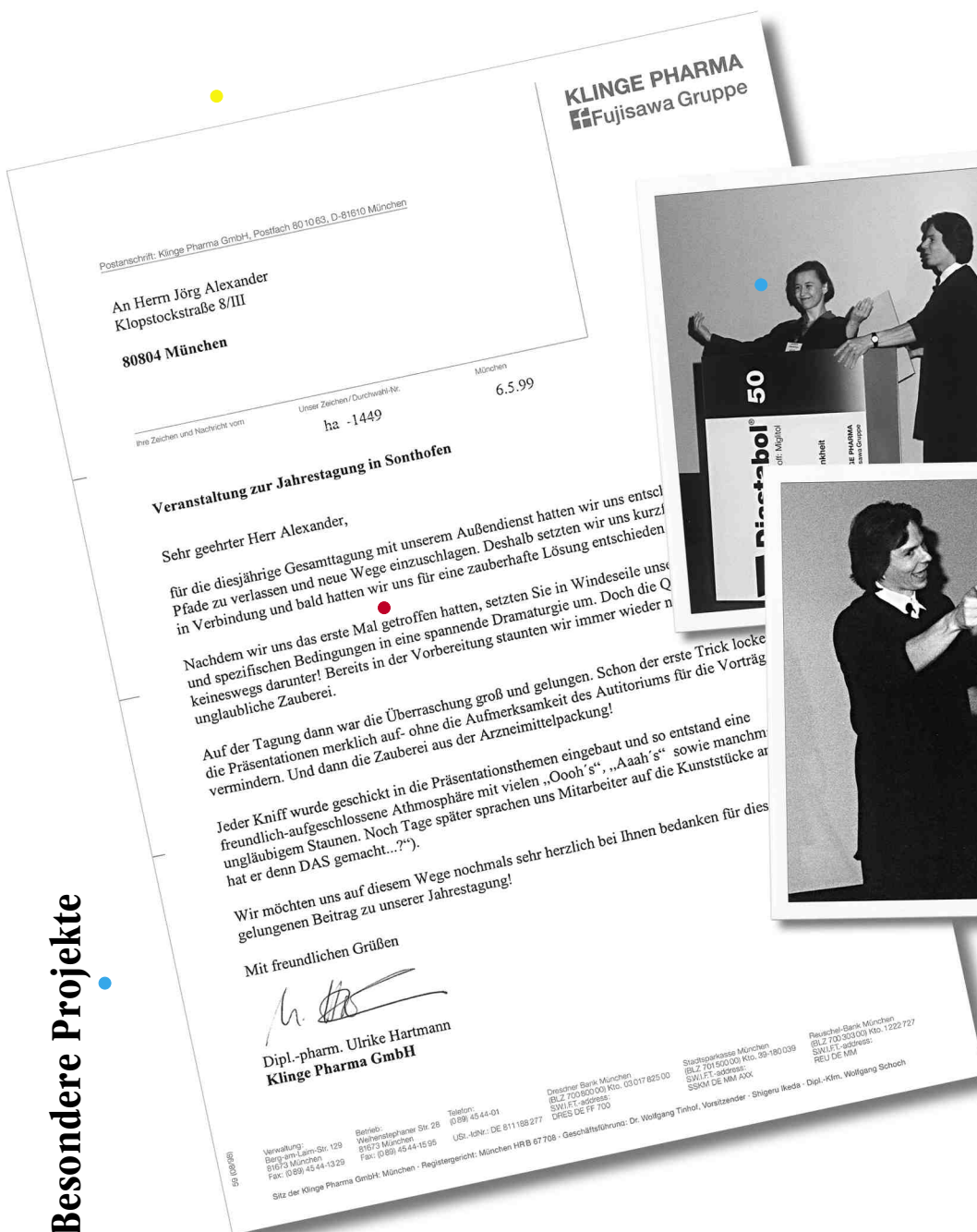
„... vielen Dank für Ihre hervorragende Darbietung bei unserem Bayerwald-Event. Unsere Kunden waren von Ihrer Vorstellung hellauf begeistert und sprechen uns immer wieder auf Sie an. Sie haben es ganz ausgezeichnet verstanden unsere Kunden zu fesseln und unser Produkt geschickt mit in die Show einzubinden.“

Bayerwald Fenster Haustüren Altenbuchinger GmbH & Co. KG
Anita Kastner



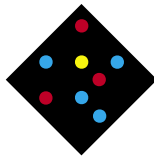
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte



„Auf der Tagung dann war die Überraschung groß und gelungen ... Jeder Kniff wurde geschickt in die Präsentationsthemen eingebaut und so entstand eine freundlich-aufgeschlossene Atmosphäre mit vielen ‚Ooooh’s‘, ‚Aaah’s‘ sowie manchmal ungläubigem Staunen.“

Klinge Pharma GmbH
Ulrike Hartmann



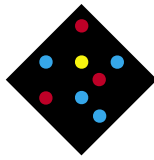
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte



„Sie haben es während der ganzen Woche der Messe geschafft, mit immer neuen Zaubereien, in welchen Sie auf beeindruckende Weise den Bezug zu unseren Produkten bzw. zu unserer Firma eingebaut hatten, ein internationales Messepublikum mehrsprachig zu magnetisieren, zu bezaubern, ja zu verzaubern.“

Wieland Electric GmbH
Andreas M. Wieland



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte

Reise-Notizen
Pistenzauber und Magie im Schnee
Spitze ist dieses Zauberfestival ganz
glicher, schon wegen des außergewöhnli-
chen Veranstaltungsortes. Vom 8. bis
15. März veranstaltet Jörg Alexander
„Magie im Schnee“ für Kinder
anstaltungen, um
als auch im bis al-
den Skigebiet, in
Pistenzauberer
punkt ist für den
dem vielleicht so
ein Auge auf den
Inntal haben wir

... und auf einmal war die Gondel weg!
Zauberhafter Winter in Serfaus: Hunderte Zuseher waren dabei, als eine Komperdellbahnen-Gondel verschwand

„Magischer“ Skispaß hoch über dem Inntal
Zauberwoche erwies sich für Bergdorf Serfaus als Touristenattraktion – Gebiet gilt als schneesicher

Magie im Schnee

Serfaus – Seilbahn verschwindet spurlos
Magie im Schnee



„Magie im S...“

»Magie im Schnee« in Serfaus
zog jung und alt in ihren Bann

GÄSTE UND EINHEIMISCHE ZEIGTEN SICH VON DEN DARBIETUNGEN BEGESTERT
Ganz im Zeichen der Zauberwoche stand vergangene Woche der Tourismusort Serfaus. Kein Wunder, prägen doch Magier und Künstler tagelang das Dorfgeschehen. Mit ihren einmaligen Tricks verblüfften und begeisterten sie bei Europas höchster Zaubershow so wohl das jüngere als auch ältere Publikum.

Objekt verschwinden. Ebenfalls viel Applaus ernteten die Kinder mit den Vorführungen ihrer Zauberkünste, die sie in Workshops erlernten und auf dem Komperdell zum Besten gaben. Die Zuschauer rätselten lange, wie die Tricks funktionierten, doch sie erfuhren nichts. Die Skilehrer und Zauberverlehrer

schwiegen eisern und blieben ihren großen Meister Jörg Alexander im Wort. Nur soviel: Die Vorbereitungen über ein Seilbahntrick haben über ein halbes Jahr in Anspruch genommen. Zum krönenden Abschluss gab es schließlich die Tigerentstehung der ARD im Serfauser Skigebiet.

Festival der Zauberer in Serfaus

SERFAUS (schü). Unter dem Motto »Magie im Schnee« prägnantieren sie im wahrsten Sinne des Wortes ein »Zauberproje... Geboten wurde Karneval, Jonglage, V... Akrobatik, Tanz und Magie am laufenden Band. Den Höhepunkt bildete aber der Auftritt von Magier Jörg Alexander, dem meistdekorierten Teilnehmer der Weltmeisterschaften 1997 und mehrfachen deutschen Meister. Vor den Augen der Zuschauenden zauberte er auf einer Bühne in 2.000 Meter Höhe nicht nur 12 Skilehrer aus einer Seilbahn, sondern auch sechs Personen faßt, sondern er ließ auch das 500 Kilogramm schwere und vier Meter hohe



Aus der Gondel, die maximal 6 Personen fassen kann, wurden 12 SkilehrerInnen herausgezaubert.

Die Seilbahn verschwindet auf Kommando

Zauberer-Festival in Tiroler Skigebiet – Nur ein einziger Trick wurde verraten

ohne Unterleib verschwinden, sondern eine komplette Seilbahnkabine inklusive Aufhängung etwa 4,5 Meter hoch und knapp eine halbe Tonne schwer. Das Publikum ist skeptisch. Wahrscheinlich sei ein Loch in den Boden der provisorischen Bühne gebohrt, lautet die Spekulation. Oder aber das Kabinenteil sei nur aufblasbar. Doch ein Schlag gegen die Theorie von der Gumdierg: So bleibt nur Staunen...

ben angezündete Banknoten nach einem Sturz in ein Wasserglas dem Besitzer wieder unbeschädigt zu... Auch die kleinen Zauberverlehrer dürfen ihre Tricks natürlich nicht verraten. Dem meist jungen Publikum in Skistiefeln wird nur eine Ausnahme gegönnt: Das Tuch, das zwei junge Zaubereinnen in ihren Händen kneten, stopfen sie ein in der Hand verstocktes, hohles Plastik, das sie dann mit dem für die Branche üblichen großen Auftritt präsentieren. Wenn die Künstler schließlich ihre Utensilien verstaut haben, werden die...

Echter Pistenzauber in Tirol

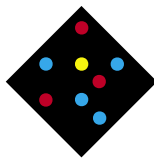
Wirklich zauberhaft präsentiert sich der Tiroler Winter-sportort Serfaus. Beim Festival der Illusionen sind von 8. bis 15. März zahl...

Von MARTINA FIETZ
Serfaus – Das Roh...
es sich



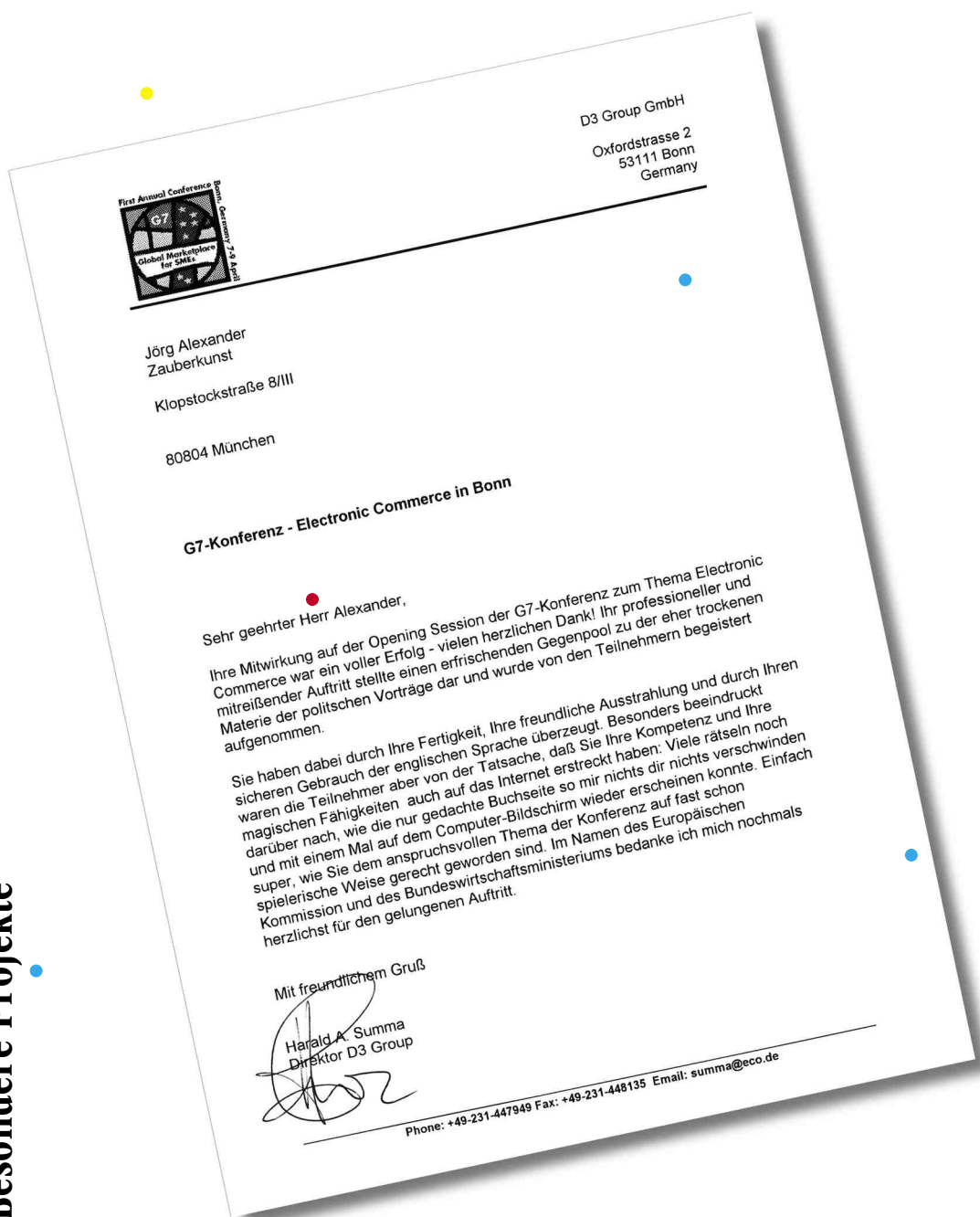
„Magie im Schnee“, März 1998

Auszüge aus der Berichterstattung über das Zauberfestival in Serfaus



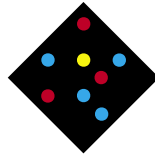
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Besondere Projekte



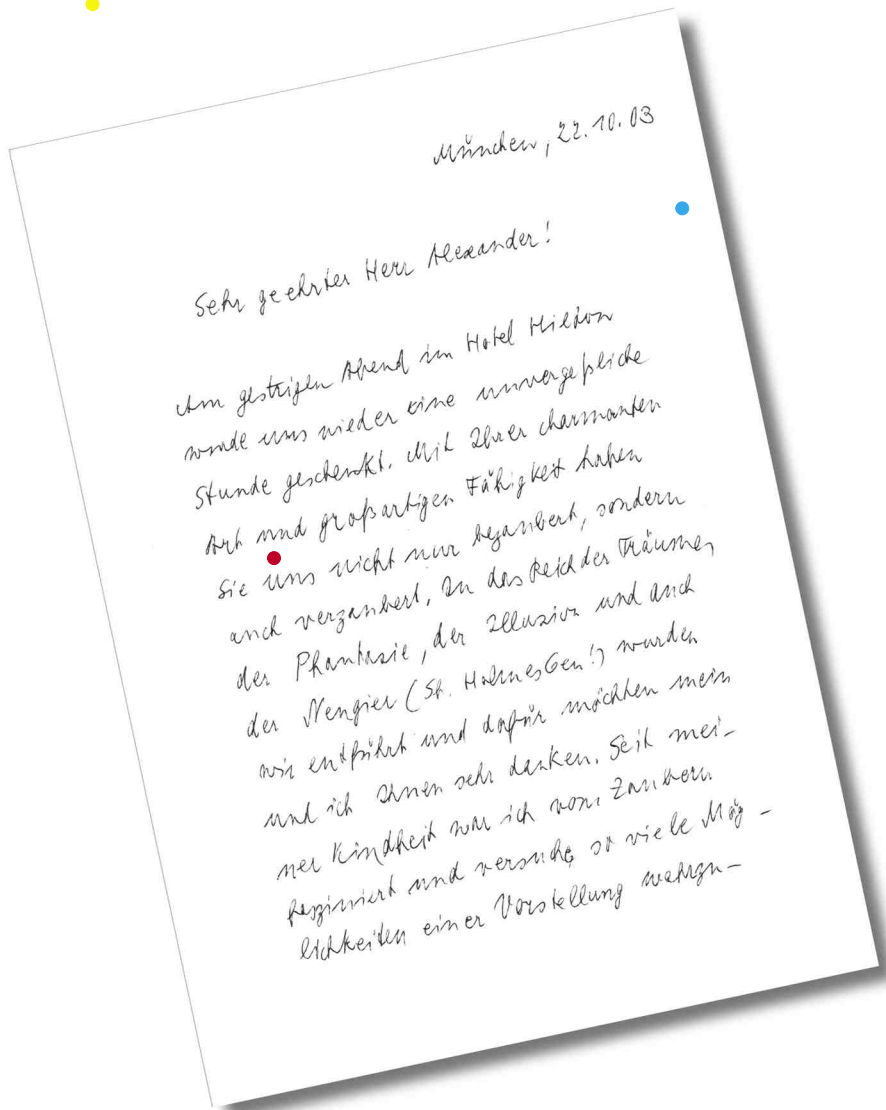
„Ihre Mitwirkung auf der Opening Session der G7-Konferenz zum Thema Electronic Commerce war ein voller Erfolg ... Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer aber von der Tatsache, daß Sie Ihre Kompetenz und Ihre magischen Fähigkeiten auch auf das Internet erstreckt haben ... Einfach super, wie Sie dem anspruchsvollen Thema der Konferenz auf fast schon spielerische Weise gerecht geworden sind.“

D3 Group GmbH
Harald Summa, Direktor



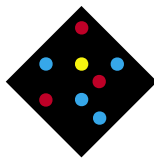
Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Theaterprogramme



„Am gestrigen Abend im Hotel Hilton wurde uns wieder eine unvergeßliche Stunde geschenkt. Mit Ihrer charmanten Art und großartigen Fähigkeit haben Sie uns nicht nur bezaubert, sondern auch verzaubert.“

Elisabeth Pfaffinger
München



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Theaterprogramme

Von der Magie des Gedankens

Zauberer Jörg Alexander begeistert mit einer perfekten Show ohne Effekthascherei

Pullach ■ Schon vor kurzem stand er auf der Rabenbühne bei einer ZauberKunst-Veranstaltung, als Dolmetscher und Verehrer der ZauberKunst-Legende René Lavand – Jörg Alexander. Am Samstag war er der Alleinunterhalter auf dieser Bühne mit seinem Programm „ZauberKunstStücke“, einer Show aus den Highlights seiner Programme „Unplugged“ und „Doppelter Boden“ sowie einigen absoluten Neuheiten.

Der 38-jährige ist gelernter Elektriker mit erfolgreichem Diplom der Elektrotechnik und seit Jahren einer der profiliertesten Berufs-Zauberer Deutschlands. Doch nicht nur seine Tricks sind verblüffend, ebenso seine effektvolle Präsentation, die ihm volle Häuser beschert. Auch die Rabenbühne war gerammelt voll, im Gegensatz zu mancher Kleinkunstveranstaltung in der letzten Saison.

„Unplugged“ trat er auf, ohne spektakuläre Showeffekte und Requisitenmaschinerie. Von Houdinischen Seiltricks über Geldschein- und Kartenspielerkunststücke durchstreifte er das klassische Repertoire der ZauberKunst. Die Verwandlung eines Zehn- in einen Hundert-Euro-Schein rief bei den Besuchern besondere Verblüffung und Begeisterung hervor. Ganz Gentleman in Kleidung und Auftreten, sucht Alexander immer wieder die Nähe zu seinem Publikum, bindet es in seine Show ein. Vorbilder hat er einige, zum Beispiel



Der Ring ist wieder da: Zauberer Jörg Alexander (r.) in Aktion beim Rabenwirt. Foto: Haas

Nate Leipzig, einen Amerikaner aus den zwanziger und dreißiger Jahren, oder Johann Nepomuk Hofzinsler, der in Wien zu Kaiser Franz Josefs Zeiten Aufsehen erregende Séances in den Salons abhielt.

Der zweite Teil seiner Show war diesem Genre der ZauberKunst gewidmet. „Magie des Gedankens“ nennt Alexander den Part und verblüfft die Gekommenen mit Spiritistischem mittels Tarotkarten und Gedankenleselei – perfekt dargeboten und Staunen über Staunen auslösend. „Man muss das Geheimnis bewahren können, sonst stiehlt man es dem Publikum“, ist sein

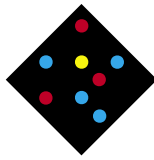
Motto. Aber das gilt nur für die Zuschauer. Alexander fährt noch eine zweite Schiene, er veranstaltet Seminare für Hobby- und Berufs-Zauberlehrlinge. Dort geizt er nicht mit dem Blick hinter seine Tricks. Die Samstagvorstellung war Kulminationspunkt eines zweitägigen Seminars und etliche seiner Schüler saßen unten auf den Stühlen. Sicher ganz im Sinne des Initiators des Abends, des Pullachers Harald Voit, der mittlerweile mit seinem zur Zauberakademie avancierten Unternehmen viel für die Ausbildung des Copperfield-Nachwuchses beiträgt.

JOHANN HARBECK

„Doch nicht nur seine Tricks sind verblüffend, ebenso seine effektvolle Präsentation, die ihm volle Häuser beschert. Auch die Rabenbühne war gerammelt voll ... „Unplugged“ trat er auf, ohne spektakuläre Showeffekte und Requisitenmaschinerie ... Ganz Gentleman in Kleidung und Auftreten, sucht Alexander immer wieder die Nähe zu seinem Publikum, bindet es in seine Show ein.“

Süddeutsche Zeitung

Montag, 11. November 2002



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Theaterprogramme



Schwupps, da ist die Tomate weg! Nur wer ganz genau hinsieht, kommt dem Trick von Stephan Kirschbaum auf die Spur. Nach dem Motto „Aus eins, mach zwei“ hat Zaubermeister Jörg Alexander schnell ein paar Bälle mehr in die Hand des Mädchens gezaubert. Fotos (2): ulla

Zauberabend im Garching Römerhoftheater

Wie Sandburgen bauen am Strand

Garching ■ Zaubern sei, gemeinsam an den Strand zu gehen, um Burgen aus Sand zu bauen. Als Jörg Alexander diesen Satz eines amerikanischen Magierkollegen zitiert, haben er und sein Partner Stephan Kirschbaum unter dem Motto „Stauen x Zwei“ bereits alle Phantasieburgen des Abends gebaut. Die begeistertsten Zuschauer werden einige davon sicher mit nach Hause nehmen. So beispielsweise das Lufts Schloss aus „durchsichtiger“ Geldbörse und grünem Organzatuch.

Wie um Himmels willen schafft man es, vor so vielen Menschen und unter den strengen Augen einer aus dem Publikum gewählten Assistentin, ein Tuch, eine Rose und eine Vase aus einer kleinen Geldbörse zu ziehen? Und wie

kann es gelingen, Spielkarten, die nur im Kopf einzelner Zuschauer existieren, zu erraten, oder einen einmal zerrissenen Pik-König in einer Art „Origami für Fortgeschrittene“ wiederherzustellen? Überhaupt haben es Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum Kartenricks sehr angetan. Das kann es den beiden Magiern nicht verübeln, wurden sie doch vor einigen Wochen mit einem solchen Kartentrick deutscher Vizeweltmeister im Zaubern. Dennoch dominieren in der ersten Hälfte des Abends diese Tricks etwas zu stark – so beeindruckend sie auch sind.

Im zweiten Teil des Programms hingegen geht es sehr abwechslungsreich zu. Abgesehen vom Zauberkunststück mit Cocktailbe-

cher, bei dem genaues Hinsehen leider preisgibt, dass die ver-schwindende Softball-Cocktailto-mate zwischen zwei Finger gepresst wird, steigern sich auch die bislang erstaunliche Fingerfertigkeit und das Tempo des Duos noch einmal.

Geheimnisse einer Zitrone

Rücken Am stärksten zum Stauen bringt vermutlich der „mentalmagische“ Trick, bei dem Jörg Alexander nicht nur die auf Zettel geschriebenen Namen eines Promis und einer ihm unbekannt Person errät, sondern auch Rücken an Rücken mit einer Frau aus dem Publikum deren gedachtes Symbol, ein Krokodil, zeichnet. Der ironische Charme des Künstlers, der manchmal an Butler

James aus „Dinner for one“ erinnert, tut das Übrige dazu.

Wer zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht an Wunder glaubt, der wird schließlich sicherlich durch den in einer echten Zitrone steckenden Fünfzig-Euroschein überzeugt, den eine junge Zuschauerin lange zuvor den Magiern zur Verfügung gestellt hat. Ihr ist es vermutlich wichtiger, dass und nicht wie ihr Geld wieder aufgetaucht ist.

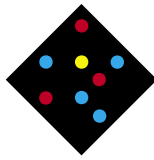
Aber auch für das übrige Publikum ist es das Allerschönste, diese auf gebaute „Sandburg“ mit auf den Nachhauseweg zu nehmen, anstatt ihren Konstruktionsplan zu durchschauen. Kurz: Ein Abend, an dem Unmögliches möglich, Illusionen Wirklichkeit wurden.

ANTJE ANDRASSY

„Zaubern sei, gemeinsam an den Strand zu gehen, um Burgen aus Sand zu bauen. Als Jörg Alexander diesen Satz ... zitiert, haben er und sein Partner Stephan Kirschbaum unter dem Motto ‚Stauen x Zwei‘ bereits alle Phantasieburgen des Abends gebaut. Die begeistertsten Zuschauer werden einige davon sicher mit nach Hause nehmen ... Ein Abend an dem Unmögliches möglich, Illusionen Wirklichkeit wurden.“

Süddeutsche Zeitung

Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober 2002



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Magische Momente im Geltinger Hinterhalt

Ein vollkommen neues Zaubergefühl

Jörg Alexander lässt sich vom Publikum nicht in die Trickkiste schauen

Gelting ■ Es sind die schlanken gelenkigen Finger, die fließenden Bewegungen, der feine Wortwitz, aber vor allem der spitzbübische Charme, die den Zuschauer vereinnahmen: Jörg Alexander, der mit Preisen in Sachen Magie überhäufte Künstler, ist wahrhaft mehr als ein Zauberer; er agiert als Verzauberer. Dabei sind seine Kunststücke an sich nicht neu. Denn die silbernen chinesischen Ringe oder die Schnippelpeisen mit dem Seil, die er in der ersten Runde präsentiert, gehören eigentlich zum Standardrepertoire. Aber wie er sie präsentiert, das ist für uns die Sensation von Copperfield & Co.-Verwöhnten, ein vollkommen neues Zaubergefühl.

Denn als Zuschauer im Hinterhalt glaubt man, ein Teil der Magieströme zu sein, Magieströme zu stellen, hören unsichtbare Geldscheine knistern und imaginäre Spielkarten durch den Raum segeln, man fühlt sich in der Aura des Meisters wie auf Flügeln. Und des Meisters beneidet man den neun-jährigen Daniel, den sich Alexander aus dem Publikum auf die Bühne holte: Denn es ist des Buben Hauch, der die Ringe zusammen bringt. Das wäre die Gelegenheit gewesen, vielleicht endlich hinter den uralten Trick zu kommen.

Und doch: Eigentlich ist es gar nicht wichtig. Das Publikum lässt sich weiter überraschen und verzaubern. Nein, Alexander zieht die Karten oder Geldscheine nicht aus dem Ärmel, die sind nämlich hochgeschoben. Er kruschelt nicht in den Jackentaschen, wurschelt nicht in Kisten und Kästen. Der Magier bewegt sich nur langsam und sehr konzentriert und steckt damit die Zuschauer an. Und mancher wischt sich dabei, dass ihm doch tatsächlich der Mund offen stehen bleibt, so wie dem Daniel bei sei-



Bezauberte mit seinen magischen Händen das Publikum im Hinterhalt: Jörg Alexander, der mit seinen undurchschaubaren Tricks so manches verschwinden ließ.
Foto: Renate Schmidt

nem gelungenen Ringtrick. Man hat sich nun warm gestaut über das blendende Gedächtnis des Meisters. Denn nur das kann der Grund für diesen unglaublichen Kartentrick sein. Oder doch nicht? Drei Zuschauer mischen und ziehen Karten, Alexander weiß, welche sie gezogen haben und wer, wann, mit welcher Karte die niedrigeren stechen muss. Nur: Wie kommen die gezogenen Karten ins Rotweinglas, und wie funktionier-

te das mit der Karte, die plötzlich mit dem Rücken darin steckt? Auch wenn man die Abläufe noch einmal durchdenkt, es gibt keine Lösung.

Der sensationelle Höhepunkt sind die Nummern mit Gedanken. Man fühlt sich als Teilnehmer einer Séance. Denn wie um alles in der Welt kann Alexander wissen, welchen Begriff sich Gäste ausgedacht haben, und wie man bekommt ein wenig Gänsehaut – geraten die Wörter mit Kreide auf Schiefertafeln? Und dann der Buchtrick: Zuschauer schlader eine Seite auf und er kennt das erste Substantiv, das darauf steht. Zuletzt steckt noch eine ausgereisene Seite in einem Kuvert. Dabei hat die Zuschauerin Buch und Kuvert niemals aus der Hand gegeben, ganz bestimmt. Das alles ist so unglaublich, so magisch – einfach zauberhaft.

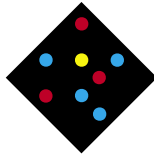
BARBARA SZYMANSKI

Theaterprogramme

„Es sind die schlanken gelenkigen Finger, die fließenden Bewegungen, der feine Wortwitz, aber vor allem der spitzbübische Charme, die den Zuschauer vereinnahmen: Jörg Alexander, der mit Preisen in Sachen Magie überhäufte Künstler, ist wahrhaft mehr als ein Zauberer; er agiert als Verzauberer.“

Süddeutsche Zeitung

Freitag, 28. September 2001



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Theaterprogramme

DR. JUR. RUDOLF J. F. KUNZEL

15. Februar 2000

Liebe, sehr geehrte Zauberkunst-Familie,

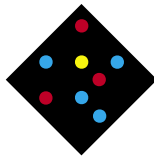
wir möchten uns noch einmal sehr herzlich für die Einladung bedanken - wir waren gestern in Garching überwältigt von den unglaublichen Kunststücken! Gerade für einen Verstandesmenschen wie mich sind die erlebten Unwahrscheinlichkeiten staunenswert und nicht begreifbar - aber so soll das ja wohl auch sein. Herzlichen Glückwunsch!

Ich habe mich gefreut, dass Sie das brauchen können, und ich hoffe, dass Sie ein paar Millionen-Mark-Scheine und einen Kündelkassenschein-Mark-Schein bei Tochter geboren ist - wir wünschen Ihnen ein glückliches und das über hinaus, sehr herzlich alles Gute, Gesundheit und berufliche Erfüllung und Zufriedenheit.

Mit sehr freundlichen Grüßen
Rudolf und Frau

„... wir waren gestern in Garching überwältigt von den unglaublichen Kunststücken! Gerade für einen Verstandesmenschen wie mich sind die erlebten Unwahrscheinlichkeiten staunenswert und nicht begreifbar – aber so soll das ja wohl auch sein. Herzlichen Glückwunsch!“

Dr. jur. Rudolf Kunzel
München



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Auf dem doppelten Boden der Zauberei

Nur der Schein einer Kerze erhellt die dunkle Bühne, auf der ein junger Mann von der uralten Magie des Feuers erzählt. Die einfachen Gesetze von Ursache und Wirkung möchte er uns demonstrieren und brennt dabei ein Streichholzbriefchen ab.

„Früher war zumindest auf die Zeit noch Verlaß, aber seit Einstein ist auch etwas scheinbar so Verlässliches wie die Zeit relativ geworden.“ Lächelnd zieht er einen alten Chronometer aus seiner Hosentasche heraus, bläst die Kerze aus und dreht die Uhr zurück. Solange, bis die Uhrzeiger wieder angeht, bis die Hand noch gar nicht in seiner Hand ist und bis schließlich die Zündhölzer noch gar nicht benutzt sind – die Gesetze von Ursache und Wirkung sind auf den Kopf gestellt.

Das Publikum ist perplex. Der magische Bann beginnt zu wirken. Die Gäste verwandeln sich in sehnsüchtige Kinderseelen, die zwar eigentlich nicht mehr an Zauberer glauben, aber sich gerne entführen lassen ins große Reich der Illusionen.

Jörg Alexander heißt der Münchner Magiermeister, dem dies am Sonntagabend in der Black Box so wunderbar gelang. Mit seinem Programm „Doppelter Boden“ treibt er sein magisches Spiel am Rande der Realität mit eher profanen Gegenständen wie Geldscheinen, Erdnüssen, Büchern, Karten – und natürlich mit den Köpfen der Zuschauer. Alte Zaubertadition verschmilzt mit moderner Mentalmagie. Denn der Zauberer, so der studierte Elektrotechniker, verkörpert einen uralten Menschheitstraum: „Er erzählt Geschichten und tut Dinge, von denen der Verstand weiß, daß es sie nicht gibt, aber das Gefühl wünscht, daß es sie dennoch gäbe.“

In diesem Spannungsfeld gedeihen die Wunder – die Zuschauer immer mittendrin. Sie durchschneiden Seile, kontrollieren Bücher und Karten und üben höchste Konzentration. Glauben, den Trick zu durchschauen, sind hautnah dran an des vermeintlichen Rätsels Lösung. Aber just in dem Moment, wo der Zauberlehrling schon fast triumphierend grinst, offenbart sich die Überraschung wie aus heiterem Himmel. Die telepathischen Phänomene häufen sich. Man stolpert von einer Denkfalle in die nächste. Bestimmt auch in einer weiteren Show am 22. Juli im Gasteig –



Foto: fkn

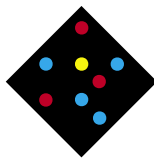
Jörg Alexander liebt die Illusion.

Theaterprogramme

„Der magische Bann beginnt zu wirken. Die Gäste verwandeln sich in sehnsüchtige Kinderseelen, die zwar eigentlich nicht mehr an Zauberer glauben, aber sich gerne entführen lassen ins große Reich der Illusionen. Jörg Alexander heißt der Münchner Magiermeister, dem dies am Sonntagabend in der Black Box so wunderbar gelang. Mit seinem Programm ‚Doppelter Boden‘ treibt er sein magisches Spiel ‚am Rande der Realität‘ ...“

Münchner Merkur

Dienstag, 7. Juli 1998



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Mentalmagie



Magier wagt Voraussage von Schlagzeile

Was wird wohl am Freitag, 2. Februar, die Schlagzeile des Fürstenfeldbrucker Tagblattes sein? Magier Jörg Alexander (2.v.l.) wagte diesen Blick in die Zukunft. Gestern übergab Christoph Maier, Puchheimer SPD-Ortschef und Rechtsanwalt (2.v.r.) im Beisein von Kulturamtsleiter Michael Kaller und Redaktionsleiterin Sabine Kuhn einen versiegelten Umschlag zur treuhändischen Aufbewahrung. Er enthält ein Papier, auf dem die Überschrift steht, die seiner Meinung nach am Freitag über dem Aufmacher des Brucker Regionalteils

drucken wird. Nun sind alle ganz gespannt, ob Jörg Alexander mit seiner Voraussage richtig liegt. Wer den Künstler für den ZauberKunst ein „geistreiches Spiel der Worte“ und „Hände ist“, selbst live erleben kann, hat dazu am 8. Februar Gelegenheit. Dann gastieren



ZauberKünstler Jörg Alexander (re) sagte die Schlagzeile der Exklusiv-Geschichte von Redakteur Dirk Walter (mi.) voraus. Anwalt Christoph Maier sorgte dafür, dass alles juristisch korrekt zugeht. Foto: Peter Hartmann

Schlagzeile vorhergesagt ZauberKünstler gelang unglaubliches Kunststück

Fürstenfeldbruck (sk) - Kaum zu glauben aber wahr. ZauberKünstler Jörg Alexander hat die Tagblatt-Schlagzeile vom Freitag korrekt vorausgesagt. Bereits am Montag übergab er Rechtsanwalt Christoph Maier ein Kuvert zur Aufbewahrung. Am Freitag wurde es im Beisein der Tagblatt-Redaktion geöffnet. „Eingung bei SPD-Spitze: Krönung fordert Kellerer heraus“ stand auf dem Vorhersage. „SPD-Spitze einigt

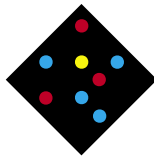
sich auf Peter Krönung“ lautete die Schlagzeile. Dirk Walter, Redakteur und Autor der Exklusiv-Geschichte konnte es kaum glauben. Jörg Alexander hatte etwas erraten, bevor die Betroffenen selbst es wussten. Denn die Entscheidung, dass der Amtsleiter des Brucker Rathauses „seinen“ Behördenchef bei den Bürgermeisterwahlen herausfordert und deswegen extra wieder in die SPD eingetreten ist, steht erst seit Mittwochabend fest.

Da lag der Umschlag von Jörg Alexander längst im Büro von Christoph Maier. Der Jurist ist übrigens SPD-Ortschef von Puchheim. Auch er erfährt die Entscheidung der Brucker Genossen erst aus der Zeitung. Wer sich selbst von der Kunst des Zauberers überzeugen will, kann Alexander samt Partner Stephan Kirschbaum mit der Show „Staunen mal Zwei“ am 8. Februar im Puchheimer Kulturzentrum „PUC“ erleben.

„Kaum zu glauben, aber wahr. ZauberKünstler Jörg Alexander hat die Tagblatt-Schlagzeile vom Freitag korrekt vorausgesagt. Bereits am Montag übergab er Rechtsanwalt Christoph Maier ein Kuvert zur Aufbewahrung. Am Freitag wurde es im Beisein der Tagblatt-Redaktion geöffnet ... Dirk Walter, Redakteur und Autor der Exklusiv-Geschichte konnte es kaum glauben. Jörg Alexander hatte etwas erraten, bevor die Betroffenen selbst es wussten.“

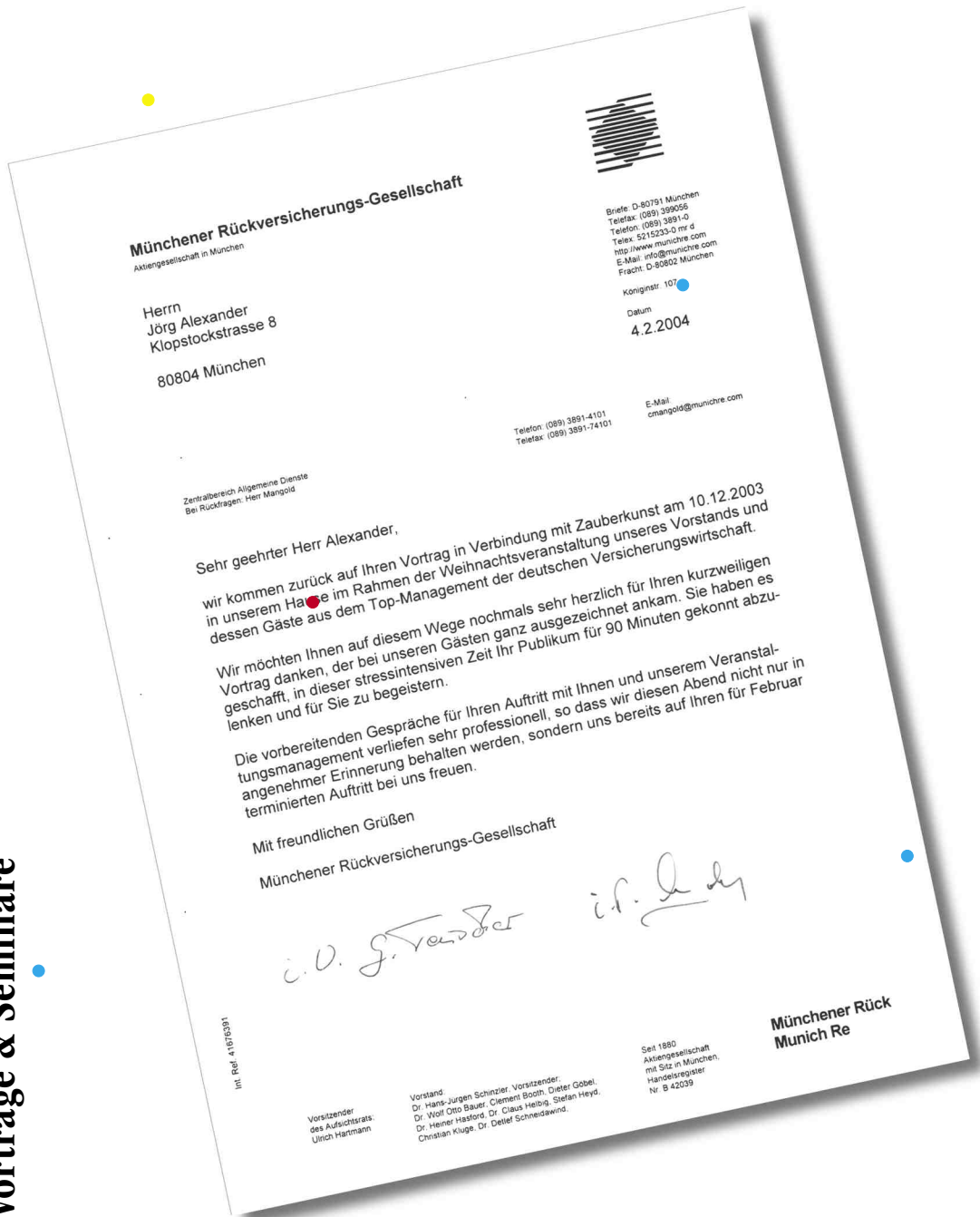
Fürstenfeldbrucker Tagblatt

Dienstag, 30. Januar und Samstag/Sonntag, 3./4. Februar 2001



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

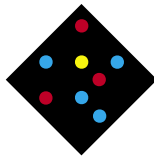
Vorträge & Seminare



„... wir kommen zurück auf Ihren Vortrag in Verbindung mit Zauberkunst ... im Rahmen der Weihnachtsveranstaltung unseres Vorstands und dessen Gäste aus dem Top-Management der deutschen Versicherungswirtschaft. Wir möchten Ihnen auf diesem Wege nochmals herzlich für Ihren kurzweiligen Vortrag danken, der bei unseren Gästen ausgezeichnet ankam.“

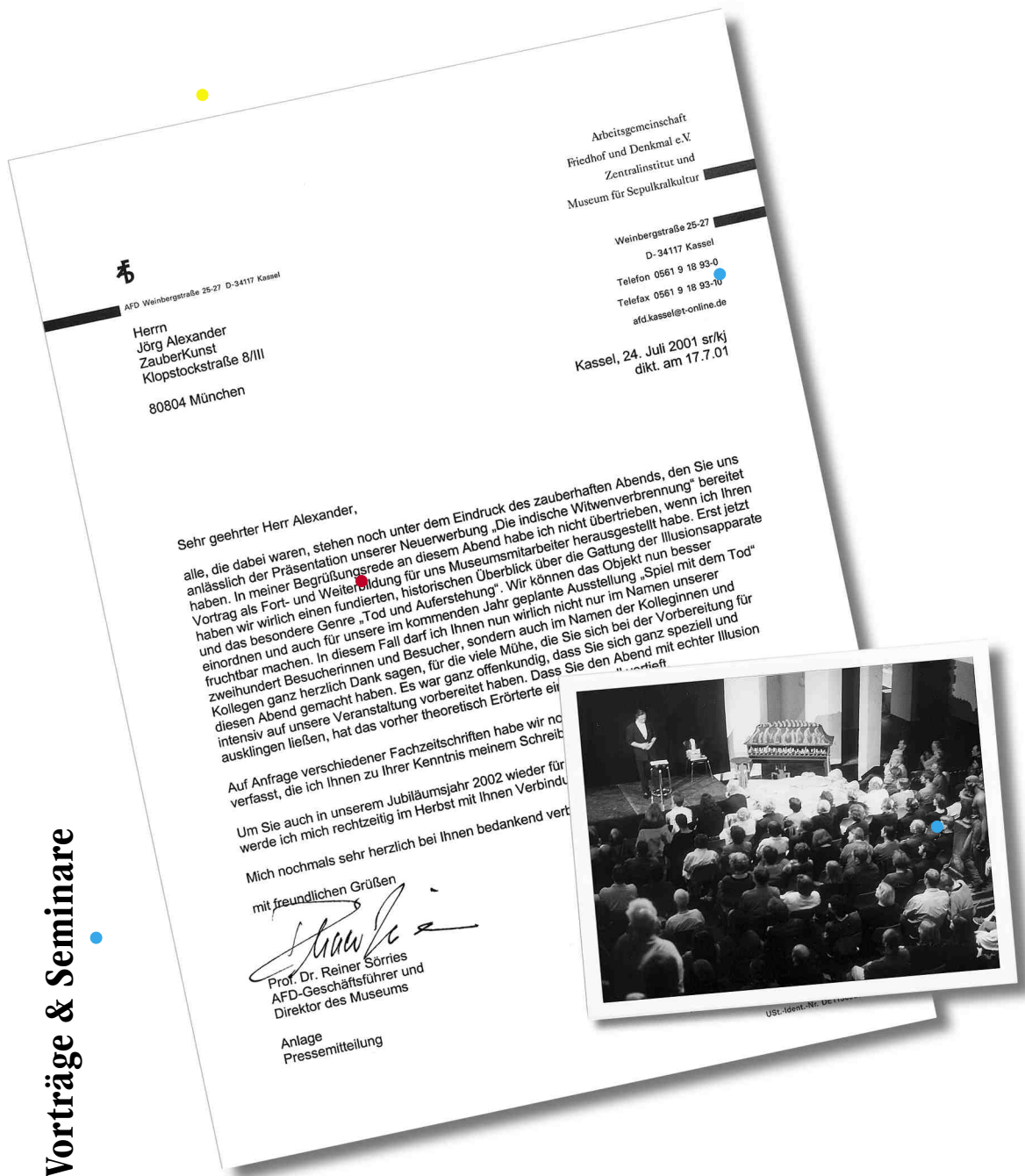
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Gabriele Teuscher, Zentralbereich Allgemeine Dienste Veranstaltungen



Jörg Alexander
ZAUBERKUNST

Vorträge & Seminare



AFD Weinbergstraße 25-27 D-34117 Kassel

Herrn
Jörg Alexander
ZauberKunst
Klopstockstraße 8/III
80804 München

Arbeitsgemeinschaft
Friedhof und Denkmal e.V.
Zentralinstitut und
Museum für Sepulkralkultur

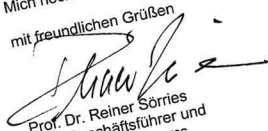
Weinbergstraße 25-27
D- 34117 Kassel
Telefon 0561 9 18 93-0
Telefax 0561 9 18 93-14
afd.kassel@t-online.de

Kassel, 24. Juli 2001 str/kj
dikt. am 17.7.01

Sehr geehrter Herr Alexander,
alle, die dabei waren, stehen noch unter dem Eindruck des zauberhaften Abends, den Sie uns
anlässlich der Präsentation unserer Neuerwerbung „Die indische Witwenverbrennung“ bereitet
haben. In meiner Begrüßungsrede an diesem Abend habe ich nicht übertrieben, wenn ich Ihren
Vortrag als Fort- und Weiterbildung für uns Museumsmitarbeiter herausgestellt habe. Erst jetzt
haben wir wirklich einen fundierten, historischen Überblick über die Gattung der Illusionsapparate
und das besondere Genre „Tod und Auferstehung“. Wir können das Objekt nun besser
einordnen und auch für unsere im kommenden Jahr geplante Ausstellung „Spiel mit dem Tod“
fruchtbar machen. In diesem Fall darf ich Ihnen nun wirklich nicht nur im Namen unserer
zweihundert Besucherinnen und Besucher, sondern auch im Namen der Kolleginnen und
Kollegen ganz herzlich Dank sagen, für die viele Mühe, die Sie sich bei der Vorbereitung für
diesen Abend gemacht haben. Es war ganz offenkundig, dass Sie sich ganz speziell und
intensiv auf unsere Veranstaltung vorbereitet haben. Dass Sie den Abend mit echter Illusion
ausklingen ließen, hat das vorher theoretisch Erörterte eindrucksvoll vertieft.

Auf Anfrage verschiedener Fachzeitschriften habe wir noch
verfasst, die ich Ihnen zu Ihrer Kenntnis meinem Schreibtisch
Um Sie auch in unserem Jubiläumsjahr 2002 wieder für
werde ich mich rechtzeitig im Herbst mit Ihnen verbinden zu lassen.

Mich nochmals sehr herzlich bei Ihnen bedankend verbleibe
mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Reiner Sörries
AFD-Geschäftsführer und
Direktor des Museums

Anlage
Pressemitteilung



„Es war ganz offenkundig, dass Sie sich ganz speziell und intensiv auf unsere
Veranstaltung vorbereitet haben. Dass Sie den Abend mit echter Illusion ausklingen
ließen, hat das vorher theoretisch Erörterte eindrucksvoll vertieft.“

Museum für Sepulkralkultur, Kassel
Prof. Dr. Reiner Sörries, Museumsdirektor